Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 281 — Halver, Sonnabend, 4. Dezember 1954 — 1954

Heute: Das Bekenntnis der Ina Kahr

Heuß muß nur noch unterzeichnen

Bundesrat billigt Große Steuerreform

Ab 1. Januar 1955 in Kraft - Bedenken der Länder-Finanzminister - Aber: „Wer schnell gibt, gibt doppelt"

wl. Bonn, 3. Dezember

Der Bundesrat stimmte am Freitagmorgen mit 31 gegen drei Stimmen bei vier Stimmenthaltungen der Großen Steuerreform zu. Als einziges Land stimmte Bremen gegen die Steuerreform, während sich die Vertreter Hessens der Stimme enthielten. Damit steht dem Inkrafttreten der Steuerreform zum 1. Januar 1955 nichts mehr im Wege. Die Gesetzesvorlage wurde zur Unterschrift dem Bundespräsidenten zugeleitet.

In der Debatte äußerten Sprecher aller Länder zahlreiche Bedenken. Der hessische Finanzminister Troeger erklärte, die Steuerreformvorlage bringe in der vorliegenden Form keine Vereinfachung des Steuer-Wirrwarrs. Der Vermittlungsausschuß sollte das Gestrüpp lichten. Die Freibeträge, die den freien Berufen eingeräumt werden, müßten eigentlich den Lohnempfängern zugute kommen. Auch gegen die gespaltene Körperschaftssteuer sowie gegen die Tarifsenkung bei der Erbschaftssteuer meldete Troeger Bedenken an. Die Steuerreform zwinge die Länder zu einer defizitären Politik. Der Finanzminister von Rheinland-Pfalz, Dr. Nowak, schloß sich diesen Bedenken an, erklärte aber, daß der Vermittlungsausschuß nicht angerufen werden dürfe, weil dann die Steuerreform nicht mehr zum Beginn des kommenden Jahres in Kraft treten könnte.

Die Bedenken Bayerns faßte Staatssekretär Ringelmann in der Feststellung zusammen, daß die Steuerreform weit über die ursprüngliche Vorlage hinausgehe. Bayern stimme ihr aber zu, damit der Steuerzahler endlich in den Genuß der niedrigeren Tarife komme. Finanzminister Flecken von Nordrhein-Westfalen vertrat die Ansicht, daß der Steuerausfall in Erwartung der Steigerung des Sozialprodukts vertretbar sei. Ideal sei die Steuerreform wegen ihrer Kompliziertheit jedoch nicht. Schönheitsfehler könnten aber noch beseitigt werden. Jetzt müsse der Grundsatz lauten: „Wer schnell gibt, gibt doppelt." Niedersachsens Finanzminister Kubel sprach sich zunächst für die Anrufung des Vermittlungsausschusses aus. Als aber dieser Antrag mit 26 gegen 12 Stimmen abgelehnt wurde, stimmte er auch der Steuerreform zu.

Ruflich zum 1. Januar in Kraft treten kann, nachdem der Bundespräsident das Gesetz unterschrieben, ausgefertigt und im Bundesgesetzblatt verkündet hat.

Dem Steuerzahler wird damit immerhin ein nettes Weihnachtsgeschenk auf den Gabentisch gelegt, denn abgesehen von allen Mängeln und Schönheitsfehlern, die auch dieser Tarifsenkung anhaften, ist doch unbestreitbar, daß fast 3,2 Milliarden DM jährlich dem Steuerzahler erspart bleiben, die er künftig zur Verbesserung seiner Lebensverhältnisse anderweitig und vor allen Dingen angenehmer ausgeben kann. In der Sprache des Finanzministers ausgedrückt: bei einem Gesamtaufkommen an Einkommen- und Körperschaftssteuer von 12 Milliarden DM bedeutet diese zweite „große" Reform eine echte Senkung um mehr als 25 Prozent.

Das kann sich schon durchaus sehen lassen, wenn auch nicht geleugnet werden soll, daß das Steuerniveau auch jetzt noch für viele Steuerzahler — und vor allem für solche, die nicht die Möglichkeit haben, mit zahlreichen Freigrenzen und Sondervergünstigen zu manipulieren — zu hoch ist. Es wird künftigen Verbesserungen vorbehalten bleiben, die nach wie vor bestehenden Ungerechtigkeiten und Unklarheiten nach und nach zu beseitigen, und sicher wird es der Steuerzahler mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen, daß eine so gewichtige Persönlichkeit wie der Vorsitzende des Steuer- und Finanzausschusses des Bundestages, Dr. Wellhausen, sich bereits für eine permanente und fortlaufende Steuerreform ausgesprochen hat.

Auf jeden Fall ist mit dieser Steuerreform ein Weg beschritten worden, der zumindest eine größere steuerliche Gerechtigkeit für alle und besonders für die breiten Schichten der Steuerzahler in Aussicht stellt.

Ein nettes Weihnachtsgeschenk

-wl- Nach monatelangen Debatten und fast zweijährigen Vorarbeiten hat die vielumkämpfte „Große Steuerreform" am Freitag endlich die allerletzte Hürde genommen und die Billigung des Bundesrates gefunden. Damit ist es nun so weit, daß diese Reform, die vom Steuerzahler schon seit langem erwartet wird, unwider-

Adenauer und Ollenhauer sprachen in Westberlin

Sportpalast und Ostpreußenhalle ausverkauft

lm. Berlin, 3. Dezember

Der Bundeskanzler und der Oppositionsführer griffen am Freitagabend in den Westberliner Wahlkampf ein. Auf einer Großkundgebung im überfüllten Sportpalast sprach Dr. Adenauer. Zum ersten Mal waren die Eintrittskarten für eine Berliner Wahlversammlung bereits viele Tage vorher vergriffen. Auch die Ostpreußenhalle am Berliner Funkturm, in der der SPD-Vorsitzende Ollenhauer am Freitag eine Wahlrede hielt, war mit fünftausend Zuhörern dicht besetzt.

Der Bundeskanzler ging in seinen Ausführungen vor allem auf außenpolitische Fragen ein. Er bezeichnete es als wichtigste Aufgabe seiner Regierung, einen „Friedensdamm gegenüber der sowjetischen Expansion" zu bauen. Berlin könne keine so schwankende Außenpolitik gebrauchen, wie sie die SPD empfehle. Er wies jedoch in diesem Zusammenhang erfreut auf die Mäßigung hin, die der SPD-Vorsitzende Ollenhauer in seiner kurz zuvor in Berlin gehaltenen Rede geübt habe und fragte: „Sollten das Anzeichen einer beginnenden Bekehrung sein?"

Unter großem Beifall sagte der Bundeskanzler, daß „wir Gott auf den Knien dafür danken würden, wenn wir für die Gebiete jenseits der Oder-Neiße-Linie einmal eine ähnliche Regelung erreichen würden, wie für das Saargebiet." Zur Frage der Wiedervereinigung sagte Adenauer, daß man nur im Rahmen einer großen Weltentspannung zur Wiedervereinigung kommen könne.

Ollenhauer erklärte in der Ostpreußenhalle, daß die Sozialdemokraten niemals den Grundsatz der Verteidigung der Demokratie verleugnet haben. Frage sei nur, welcher Preis dafür gezahlt werde. Ollenhauer forderte wiederum Viermächtebesprechungen über Deutschland. Es dürften keine endgültigen Tatsachen, die auf einer Spaltung basieren, geschaffen werden, ehe nicht noch ein Versuch gemacht worden sei, die Wiedervereinigung Deutschlands durch Verhandlungen zu lösen. Der CDU warf der Oppositionsführer vor, daß sie lieber Milliarden für die militärische, als für eine soziale Aufrüstung ausgeben wolle.

Keine unmittelbare Gefahr für den Papst

Hohes Fieber ging am Freitag zurück — Zustand des Kranken noch immer sehr ernst

dmt. Vatikanstadt, 3. Dezember

Für das Leben Papst Pius' XII. besteht zur Zeit keine unmittelbare Gefahr, doch ist der Krankheitszustand immer noch sehr ernst zu nehmen. Stündlich könne eine Wendung zum Guten und Bösen eintreten, verlautete am Freitagabend aus dem Vatikan. Das letzte ärztliche Bulletin hat folgenden Wortlaut: „Am Donnerstagnachmittag verschlimmerte sich der Zustand des Papstes infolge einer Bauchfellreizung, die von Blähungen begleitet war. Die klinische und Röntgenuntersuchung haben nichts Besorgniserregendes ergeben. Mit einer entsprechenden therapeutischen Behandlung wurde sofort begonnen. Die Nacht war verhältnismäßig ruhig, der Allgemeinzustand kann als zufriedenstellend bezeichnet werden."

Der Papst war am Freitagmorgen und am Vormittag sehr schwach. Seiner Pflegerin, der deutschen Nonne Pasqualina gegenüber, klagte er mit leiser Stimme über heftige Leibschmerzen. Die Darmbeschwerden, an denen der Papst schon seit Jahren leidet und die zum Bluterbrechen führten, machten in der Nacht zum Freitag die Konsultation eines Chirurgen nötig, der jedoch von einer Operation absah. Es ist nicht bekannt, ob er sie für unnötig oder undurchführbar hält. Das sehr hohe Fieber ist im Laufe des Freitags wieder zurückgegangen. Der Leibarzt des Papstes verließ den Vatikan am Freitagmorgen um sechs Uhr und kehrte erst am späten Nachmittag wieder zurück. Der Papst wird künstlich ernährt.

Das dreifenstrige, weißgetünchte Schlafzimmer des Papstes ist mit einem breiten Bett, einer Kommode mit Telefon, einem Schrank und einem gepolsterten Lehnstuhl ausgestattet. Neben dem Bett in bequemer Reichweite steht ein großer Radioapparat, an dem der Papst am Freitagnachmittag sich Nachrichtenprogramme und ein Programm mit klassischer Musik anhörte. Er kann wegen seines Schluckaufs nicht schlafen und liest die Meditationen des Gründers des Jesuitenordens Ignatius von Loyola in spanischer Sprache.

Unterhalb der Schlafzimmerfenster, die zum Petersplatz schauen, standen den ganzen Freitag über dichte Gruppen von Menschen und schauten schweigend zu ihnen empor. Die Polizei hält alle Fahrzeuge vom Platz fern, um die Ruhe des Papstes nicht zu stören. Aus aller Welt trafen am Freitag Wünsche für die Genesung ein. Die Familienangehörigen des Papstes und hohe kirchliche Würdenträger befinden sich weiterhin im Vatikan.

Viel zuviel Musik?

Der alte Wilhelm Busch ist mit seinem bekannten Vers von der Musik, die nicht als schön empfunden werde, weil sie mit so viel Lärm verbunden sei, schon so häufig zitiert worden, daß man sich fast schämen muß, ihn zu wiederholen. Und doch — was hätte der scharfe Beobachter, der Humor und Witz zu paaren wußte, erst für Zeichenstift und Vers gefunden, wenn er der Musikinflation begegnet wäre, die aus dem Genuß ein musikalisches Trommelfeuer macht, aus der feinen Sorgsamkeit einer Stunde ein ungezügeltes Tonbedürfnis, das am Ohr vorbeirauscht als Geräuschkulisse eher denn als Gemütspflege!

Das bedeutet durchaus keine Ablehnung etwa des Rundfunks, der nun einmal aus dem täglichen Leben nicht wegzudenken ist, sondern eine Kritik an den erzieherischen Gepflogenheiten, der wir fast alle unterliegen sollten.

Einer der bedeutendsten englischen Gegenwartsmusiker, der weltbekannte Dirigent Sir Thomas Beecham, fragte anläßlich der Eröffnung der diesjährigen Konzertsaison in London: „Wo sind die Ohren der heutigen Generation?" Er antwortete selbst: „Diese Ohren sind einfach verstopft, wir haben überhaupt keine Maßstäbe mehr und sind das ignoranteste Publikum der Welt, obschon wir mehr Musik haben als je zuvor, viel zuviel Musik."

Sir Thomas hat noch manches kluge Wort zu diesem Thema gesagt, aber die Hauptsache ist schon umrissen. Wir lassen uns von so viel Musik überschütten, daß die Verbindung zum Musischen und zum Gemüt darüber verloren geht. Wieviele Familien gibt es noch, in denen man zu singen weiß, etwa jetzt in der Adventszeit?

Wenn die Leute manchmal wüßten, wieviel Werte sie sich mit dem „zu viel" selber rauben . . .

-thk-

In letzter Minute

Das Bonner Schwurgericht verurteilte am Freitag den 24jährigen Schütt aus Rheder bei Euskirchen wegen Giftmordes an seinem Vater und seinem Bruder zu zweimal lebenslänglich Zuchthaus. Schütt hatte im Juli seinen Vater und seinen Bruder mit einem giftigen Pflanzenschutzmittel umgebracht. Das Gericht sah nach der Beweisaufnahme vollendeten Mord als erwiesen an.

Mitglieder der sozialdemokratischen Bundestagsfraktion erklärten nach Schluß der Sitzung des Kriegsopferausschusses des Bundestages am Freitag in Bonn, die Versprechungen der Koalitionsparteien, daß eine Erhöhung der Kriegsopfer-Renten noch vor Weihnachten beschlossen werden könnte, müßten als leeres Gerede bezeichnet werden. In der Freitag-Sitzung des Ausschusses seien wiederum keine Beschlüsse gefaßt worden.

Mit einer knappen Mehrheit von nur 47 Stimmen sprach die französische Nationalversammlung in der Nacht zum Sonnabend der Regierung Mendès-France das Vertrauen aus. Der Regierungschef hatte im Laufe der zeitweise äußerst stürmischen Diskussion über den Spionage-Skandal Baranes-Dides das Haus ausdrücklich aufgefordert, nunmehr klipp und klar zu sagen, ob er und sein Kabinett überhaupt noch das Vertrauen genössen. Man weist übrigens in Paris darauf hin, daß diese knappe Mehrheit das schwächste Vertrauens-Votum seit dem Regierungsantritt von Mendès-France darstellt. Zahlreiche Anhänger des Ministerpräsidenten seien offenbar schwankend geworden. Allerdings bestehe zur Zeit keine Gefahr, daß die Regierung gestürzt werde.

In einem Kommuniqué, das kurz nach Mitternacht am Freitag im Vatikan herausgegeben wurde, wird erklärt: „Ein Konsilium italienischer Spezialisten hat festgestellt, daß die Besserung im Zustand von Papst Pius XII. Grund zur Hoffnung für seine Wiederherstellung gibt."

Der Leiter des Geheimdienstes der ägyptischen Armee gab am Freitagabend in Kairo bekannt, die Moslembruderschaft habe beabsichtigt, das Flugzeug von Ministerpräsident Nasser durch eine Zeitbombe zu sprengen. Alle verhafteten Angehörigen der Moslembruderschaft in der ägyptischen Armee hätten ihre Untergrundtätigkeit zugegeben.

Die Löwen sind hungrig

Von Josef Schelz

Seit „PMF", wie die amerikanischen Zeitungen den französischen Ministerpräsidenten Mendès-France nennen, aus den Vereinigten Staaten zurückkehrte, ist die Gloriole des Erfolges, die sich in Amerika um seinen Scheitel gelegt hatte, merklich verblaßt. Mag sein, daß die amerikanische Atmosphäre selbst den akrobatischsten aller französischen Regierungschefs beeinflußte, so daß er — insbesondere in seiner Rede vor den Vereinten Nationen — entschiedener sprach, als es die Situation in Paris vielleicht rechtfertigte — die Löwen der Deputiertenkammer erwarteten ihn bereits mit aufgesperrten Rachen, und diese Löwen sind hungrig.

Die politischen Illusionisten diesseits des Rheins sind ein bißchen allzu fest überzeugt, die Ratifizierung der Pariser Verträge durch Frankreich bereits in der Tasche zu haben. In Wirklichkeit betrachtet man diese Verträge an der Seine als eine „Resignationslösung", und es ist noch keineswegs ausgemacht, daß sich dafür ebenso sichere Mehrheiten finden werden wie bei der Zustimmung zur Londoner Schlußakte, die man als Ouvertüre des Pariser Konzerts ansehen kann.

Machen wir uns nichts vor: das Mißtrauen gegen künftige deutsche Soldaten ist in Frankreich noch immer ungeheuer groß. Gerade die Volksrepublikaner, aus deren Reihen der Gedanke der weiland Europäischen Verteidigungsgemeinschaft kam, sind zu den entschiedensten Gegnern der Pariser Abkommen geworden, wenn man ihre Publikationen und Reden ernst nimmt — und das wird man wohl müssen. Diese Gegnerschaft rückt auch die seinerzeitigen Bemühungen um die EVG in ein klares Licht: die MRP, wie die französische Abkürzung für die Partei der Volksrepublikaner lautet, sah darin ein wirksames Mittel, auch den letzten deutschen Landser und die letzte Handgranate unter wirksamer Kontrolle zu halten. Wir haben diesen Gesichtspunkt in den Meinungsspalten unserer Zeitung immer vertreten; jetzt sehen wir uns durch die Haltung der MRP zu den Pariser Abkommen von dieser Partei selbst aufs beste bestätigt.

Damit ist keineswegs gesagt, daß es diese oder irgendeine andere französische Partei — mit Ausnahme der Kommunisten — auf ein offenes Nein gegen die Westeuropäische Union ankommen lassen möchte. Aber es ist zu vermuten, daß man zu dem in Frankreich so beliebten Mittel der Verschleppung greifen wird, um die Dinge wiederum überreif, wenn nicht gar faul werden zu lassen.

Wenn man bedenkt, daß eine solche Situation entstanden ist, obwohl der deutsche Regierungschef jenem höchst bedenklichen „definitiven Provisorium" an der Saar zugestimmt hat, das die dort lebenden 900 000 Deutschen weiterhin aus Deutschland ausklammert, dann bekommt man eine Ahnung davon, wie sich die Dinge entwickeln werden, wenn die auf das deutsche Opfer gegründete Vernunft-Verlobung mit Frankreich tatsächlich zu einer Ehe in der Westeuropäischen Union führen sollte. Man denke nur an den heftigen französischen Protest, den die Erklärung des Bundesgrenzschutz-Generals Matzky ausgelöst hat, man solle diese Grenzpolizei auf 60 000 Mann verstärken. Dabei ist diese — angesichts der bis an die Zähne bewaffneten Volkspolizei-Divisionen — bescheidene Forderung weitaus vernünftiger als alle anderen Bewaffnungs-Vorhaben, denn sie würde das Gleichgewicht dorthin verlagern, wo es allein möglich ist, nämlich innerhalb des deutschen Raums.

Man darf sich aber über die heftigen französischen Reaktionen nicht wundern, wenn man in

Der Nikolaus kommt

Ueber dem übernächsten Tag, dem 6. Dezember, schwebt wieder die Erinnerung an den heiligen Bischof Nikolaus von Myra in Kleinasien, der ein großer volkstümlicher Wohltäter war und im Morgen- wie im Abendlande in gleicher Weise verehrt wurde. Als großer Freund der Kinder geht er durch alle Lande. Und sehr oft kommt er am Abend vorher, am 5. Dezember, am Nikolausabend mit seinem Begleiter Knecht Ruprecht auch persönlich ins Haus. Dabei gibt es oft heftiges Herzklopfen und ein bißchen Zittern vor Freude und vor Angst zugleich. Oder es öffnet sich plötzlich der Sack ein bißchen, man hat das Poltern draußen gehört und ehe man sich versieht, kommen Aepfel und Nüsse durch den Türspalt hineingerollt.

Hat er aber am Abend bis vor dem Schlafengehen noch keine Zeit gefunden, seinen Besuch persönlich abzustatten, denn der heilige Nikolaus ist ein vielbeschäftigter Mann, dann werden am Nikolausabend die Schuhe vor die Türe gestellt. Mit großen und kleinen Hoffnungen schläft man ein und hat dabei doch eine kleine Furcht im Herzen, ob der Nikolaus nicht etwa doch eine Rute bringen wird. Am Nikolaustag gibt es dann die erste Bescherung mit Süßigkeiten, Spekulatius und Stutenkerlen.

Also freuen wir uns auf den Nikolaustag und begrüßen wir ihn in alter gewohnter Herzlichkeit. Dann wird Nikolaus uns wieder grüßen mit dem schönen alten Spruch aus des „Knaben Wunderhorn":

Gott grüß euch, liebe Kinderlein,
ihr sollt Vater und Mutter gehorsam sein,
so soll euch was Schönes bescheret sein.
Wenn ihr aber dasselbige nicht tut,
so bring ich euch den Stecken und die Rut!

Peter

Rodelschlitten warten auf Schnee

. . . und ihre kleinen Besitzer auch - Auf dem Wunschzettel obenan - Besuch in einer Schlittenfabrik

Zu den vielen schönen Sachen, die in diesen Wochen vor Weihnachten begehrenswerte Objekte für erwartungsvolle Kinderherzen sind, zählen auch Rodelschlitten. Man hört immer wieder, daß viele Halversche Jungen und Mädchen bei der Aufstellung ihres Wunschzettels einen Schlitten an die erste Stelle gesetzt haben. Andere, denen das Christkind bereits in den Vorjahren solches Wintersportgerät unter den Weihnachtsbaum stellte, sind in diesen Tagen heimlich zum Boden geschlichen, wo es den Sommer über wohlverwahrt gelegen hat, um die Kufen mit Schmirgelpapier vom Rost zu befreien. Denn, wenn's losgeht, muß der Schlitten gleiten, ohne Hemmung, muß er der erste sein, der das Ziel erreicht. Das wird ein Gaudi werden. Nun warten alle auf den ersten Schnee. Ach, wenn doch erst einmal . . ." Und wenn dann noch zur Weihnacht die Erde dieses weiße Tuch tragen würde, damit man den neuen Rodelschlitten sofort einfahren könnte, wäre das herrlich!

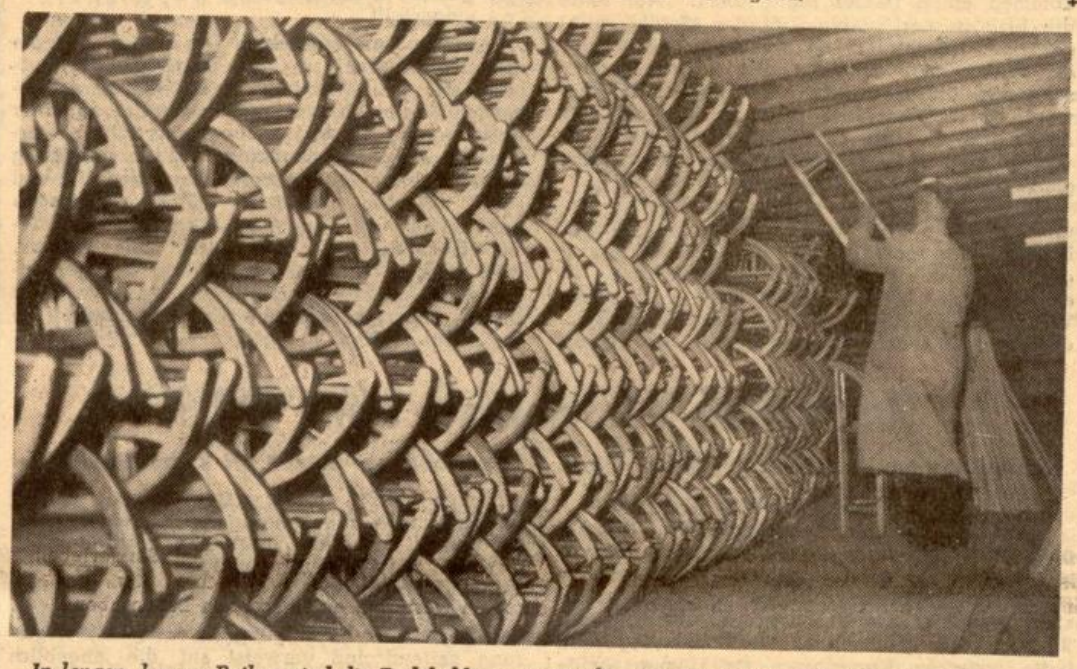
Die wenigsten wissen, daß in unserer engeren Heimat diese wieder so begehrten Rodelschlitten hergestellt werden. Bei Schultens in der Verse bei Herscheid, der einzigen Firma dieser Art in unserm Kreisgebiet, arbeitet man schon seit Wochen auf Hochtouren, um liefern zu können, wie hoch auch die Bestellungen sein werden. Diesem Unternehmen galt unser Besuch.

SEIT 1932 EIGENE PRODUKTION

Die Firma handelte bereits um die Jahrhundertwende mit Schlitten. Damals ließ man sie aus Süddeutschland kommen. Später, man schrieb das Jahr 1932, ging die Firma zum eigenen Schlittenbau über. Während in den Sommer und Herbstmonaten die Schlitten in verschiedenen Größen angefertigt und auf Lager gelegt werden, wartet man in den letzten Monaten des Jahres auf Schneefall und damit auf den Großabsatz. Gewiß werden auch ohne Schnee die beliebten Kufengleiter von der Geschäftswelt gekauft. Aber das Hauptgeschäft beginnt erst, wenn vor Weihnachten die Schneeflocken wirbeln. Der Betrieb liefert vornehmlich in die Großstädte.

In großen Stapeln lagert das für den Schlittenbau benötigte Holz, Esche und Buche, monatelang im Freien, nachdem es aus dem angekauften Rundholz im eigenen Werk zur entsprechenden Brettstärke geschnitten ist. Diese Bretter werden dann später zu den Sitzbrettchen und Stützen maschinell auf erforderliche Länge und Dicke gesägt, gehobelt und geschliffen.

Anders sieht es dagegen mit der Anfertigung der Kufen aus. Das Eschenholz ist hierfür besonders gut geeignet. Aus sogenannten Kanteln werden jeweils die zwei Kufen für einen Schlitten angefertigt. Diese Kanteln dämpft man zunächst so lange, bis sie in die Formkessel eingespannt und gebogen werden können. Dort verbleiben die Hölzer, bis sie vollkommen trocken sind und damit auch die gewünschte feste Form zeigen. Dann kann der Zusammenbau der Schlitten erfolgen, und erst, wenn dies geschehen ist, schraubt man die Gleiteisen unter die Kufen. Vor dem Versand werden die Schlitten noch leicht geölt und lackiert. Und nun mag endlich Schnee fallen. Alle warten auf ihn, die Hersteller, die Geschäftsleute, aber vor allem die Jugend.



In langen, langen Reihen sind die Rodelschlitten gestapelt. Sie alle warten auf den ersten Schnee, um endlich zum Freudenspender für jung und alt werden zu können.

Männliche Leiche gefunden

Todesursache noch nicht einwandfrei geklärt

In den heutigen frühen Morgenstunden wurde in unmittelbarer Nähe der neuen Volmebrücke in Oberbrügge eine männliche Leiche aufgefunden. Bei dem Toten handelt es sich um den etwa 45jährigen E. R. aus Vollme. Die polizeilichen Ermittlungen über die Todesursache wurden sofort aufgenommen. Dem Vernehmen nach hat der Verstorbene einen Schädelbasisbruch erlitten.

---

zusammen. Der Wettkampf wird im Kugelschießen durchgeführt. Nachdem die Halveraner den bisherigen Wanderpreis errangen, haben die Gastgeber einen Pokal gestiftet, der morgen erstmalig ausgeschossen wird.

Beratungen im Arbeits- und Sozialrecht

Am Donnerstag, dem 9. Dez., führt der Deutsche Gewerkschaftsbund Lüdenscheid wie allmonatlich seine Rechtsberatungsstunden für Halver und Umgebung in der Zeit von 17.30—19.30 Uhr im Lokal Heuckelbach, Frankfurter Straße durch. Die Beratung erstreckt sich auf alle Fragen des Arbeits- und Sozialrechts.

Sprechstunden für Körperbehinderte

Am Mittwoch, 8. Dez. findet um 9 Uhr in Halver, Amtshaus, eine kostenlose Sprechstunde für Körperbehinderte unter Leitung eines Facharztes für Orthopädie statt.

Halver

Volksbühne denkt an die Kinder

Um unseren Kindern die Vorweihnachtszeit zu verschönern, in der sie an dunklen Abenden die Märchenbücher hervorholen und die schönen alten Märchen lesen, wo sie von Königen, Prinzen und Prinzessinnen träumen, bereitet unsere Volksbühne ein Märchen vor. „König Drosselbart", das entzückende Spiel nach dem Grimmschen Märchen, bearbeitet von Maria Cordes, soll am Sonnabend, dem 11. Dezember 1954, nachmittags im Saale der Karlshöhe zur Aufführung gelangen. Nachdem die Volksbühne den Erwachsenen in diesem Jahre schon Stunden der Freude und Erholung geschenkt hat, will sie nun auch die Kinder beglücken. Mit diesem schönen Märchenspiel sie die Herzen der Kinder sicherlich dienspiel wird sie die Herzen der Kinder sicherlich für sich gewinnen.

Freundschaftliches Vergleichsschießen

Zu einem freundschaftlen Vergleichskampf treffen am morgigen Nachmittag die Schießklubs von Halver und Bommert im Hotel zur Post in Halver

Anschlag

Eine Ehrenkrone ist das Alter

Morgen kann Rentner Wilhelm Schönnenberg, Anschlag 7, sein 81. Lebensjahr vollenden. Die Heimatzeitung entbietet ihre Glückwünsche!

Schalksmühle

Diebe auf den Friedhöfen

In den letzten Wochen, namentlich aber um die Zeit des Totenfestes, mehrten sich die Klagen, daß auf beiden Friedhöfen die Gräber ihres Schmuckes beraubt wurden. Kränze und Blumengebinde waren vor schmutzigen Diebeshänden nicht sicher. Die Bevölkerung wird aufgefordert, zu ihrem Teil mitzuwirken, daß den Dieben das Handwerk gelegt werden kann.

IM EIGENEN BESITZ: GROSS- UND EINZELHANDELSBETRIEBE UND FABRIKATION

Ein neuer Bau – ein neuer Geist!







1932 wurde Westmöbel gegründet. — 1950 konnten wir die Eröffnung des Dortmunder Hauses bekanntgeben, damals ein vielbestauntes Gebäude aus Glas und Beton. — Schon zwei Jahre später 1952 erfolgte die erste bedeutende Erweiterung. Die stetige und unaufhaltsame Aufwärtsentwicklung unserer Firma machte jetzt nach weiteren zwei Jahren wiederum eine Verdopplung unseres Geschäftsumfanges erforderlich. Und so freuen wir uns, Ihnen heute die Eröffnung unseres neuen Hauses an der Ost-West-Achse bekanntgeben zu können. — Der Geschäftsleitung ging es bei der Planung des Erweiterungsbaus nicht nur darum, der Firma einen neuen äußeren Rahmen zu schaffen. Vielmehr sollte gleichzeitig damit ein neuer Schwung in unsere Gesamtorganisation kommen. Zur Erreichung dieses Zieles wurde ein nicht alltäglicher Weg beschritten: Vor Einrichtung des Hauses befragte eine neutrale Auskunftei zahlreiche Kunden, Lieferanten und sogar Konkurrenten um ihre Meinung über unsere Firma. Wenn auch die Ergebnisse dieser Umfrage für die Geschäftsleitung und das Personal fast nur schmeichelhaft waren, so lieferten sie doch Anhaltspunkte für einige äußerst wichtige und nützliche Neuerungen. Hierbei sind wir uns allerdings klar darüber, daß alle diese Änderungen zum Wohle unserer Kundschaft nur dann einen wirklichen Fortschritt bedeuten, wenn sich zu ihnen die nötigen menschlichen Voraussetzungen gesellen – wenn hinter ihnen die freudige Bereitschaft steht, alles zu tun, um noch mehr mit Spitzenleistungen sowohl in Auswahl, Qualität als auch in Preisen aufzuwarten. Wir wollen uns hierbei von keinem und niemandem übertreffen lassen. Den festen Willen hierzu haben alle Betriebsangehörigen, vom Stift bis zur Geschäftsleitung. Er ist in das neue Haus der Firma mit eingezogen und verbindet sich hier mit den vielen Neuerungen zu einem neuen Geist.

WESTMÖBEL

DORTMUND, WESTENHELLWEG 95-101
ECKE KAMPSTRASSE 88-100

WESTDEUTSCHE MÖBELHANDELSGESELLSCHAFT M. B. H., AMBROCK & GÄLGER

DIE NEUARTIGE MÖBELSCHAU • DAS GANZE HAUS EIN SCHAUFENSTER

Für Halver eine aktuelle Frage

Ist die LEYE ein Halversches Verkehrsproblem?

Der Adler ein heimisches Wahrzeichen - Soll eine Verkehrsinsel mit Lichtmast hierher? Einmündungsschwierigkeiten an dieser Stelle - Weitere Hinweisschilder geplant

Vor einigen Tagen ereignete sich in den späten Nachmittagsstunden an der Leye ein Verkehrsunfall, der jedoch glücklicherweise ohne ernstere Personenschäden ablief, wenn auch ein nicht unbeträchtlicher Sachschaden zu verzeichnen war. Wenige Minuten nach dem Unfall besuchte uns auf der Redaktion ein Halveraner, der ihm als Augenzeuge beigewohnt hatte. Der Unfall ist nur durch die schlechte Sicht auf der Leye verursacht, erklärte er kategorisch. Nun, damit schnitt er, wie alle Halveraner wissen, zwei Fragen an, die engstens miteinander verbunden sind. Einmal dreht es sich um das Problem des Denkmals, zum anderen um die Verkehrssicherheit auf der Leye. Nachstehend wollen wir einmal die verschiedenen Meinungen zu diesen Fragen zu Worte kommen lassen.

Da ist zunächst einmal das Lager derjenigen, die auf den ideellen Wert des Adler-Denkmals hinweisen. Es ist, so sagen sie mit Recht, traditionsbehaftet und ein schönes

Zeichen der Dankbarkeit und Ehrfurcht

vor den Opfern, die vergangene Generationen für uns Heutige gebracht haben. Es wäre, so erklären sie, ein Zeichen von Pietätlosigkeit, hier eine Aenderung zu treffen und das Denkmal von seinem Platz zu räumen. Außerdem verweisen die zahlreichen Halverschen Freunde dieses Denkmals nicht mit Unrecht auf die Tatsache, daß sich an der Leye — erfreulicherweise — bisher nur sehr wenige Verkehrsunfälle ereignet haben, so daß also nach ihrer Meinung der eigentliche Grund zu einer Umsiedlung des Denkmals gar nicht gegeben ist.

Im entgegengesetzten Lager befinden sich diejenigen, die das Verkehrsproblem in den Vordergrund stellen, wobei die meisten, die wir befragten, betonten, daß es an sich schade sei, wenn die fortschreitende Entwicklung hier eine Aenderung erforderlich mache.

So unterhielten wir uns z. B. mit dem Leiter unserer Polizeistation über die Frage der Leye. Der verkehspolizeiliche Standpunkt bejaht ohne weiteres die

Frage der Sichtbehinderung

an dieser Stelle, vor allem für diejenigen Kraftfahrer, die aus der Elberfelder und Hagener Straße kommen, zumal diese sich meist mit beträchtlichem Tempo der fraglichen Stelle zu nähern pflegen. Die unbestreitbare Tatsache, daß sich an der Leye bisher nur sehr wenige Unfälle ereignet haben, führt die Verkehrspolizei eher auf die Umsicht der Kraftfahrer als auf die einwandfreie Sicht zurück.

Selbstverständlich, so erklärte der Leiter unserer Polizeistation, soll und darf das Denkmal nicht ganz verschwinden. Dafür hängt schließlich zu viel dran. Ein würdiger Platz wäre z. B. der schon öfters genannte Hohenzollernpark.

Wer einen alten Zustand beseitigen will, muß natürlich etwas Besseres an die Stelle des Alten setzen. Hier wird von verschiedenen Seiten

eine kleine Verkehrsinsel

inmitten des Platzes vorgeschlagen. Diese soll einen Lichtmast mit vier Armen und Leuchtecken erhalten, sowie eine entsprechende Beschilderung, so daß damit sowohl die Uebersicht als auch eine einwandfreie Beleuchtung sichergestellt sind.

Mit einem recht mißgünstigen Auge betrachtet sich unsere Verkehrspolizei — und mit ihr auch zahlreiche Verkehrsteilnehmer — die

enge Einmündung

der Hermann-Köhler-Straße auf die Leye. Durch diese Tatsache wird das Verkehrspsroblem hier noch weiter erschwert. Auch der Kurvenverlauf an der Einmündung der Elberfelder Straße erweist sich nicht gerade als günstig. Ein flacherer Verlauf wäre hier vom Standpunkt der Verkehrsteilnehmer durchaus wünschenswert.

So sehr sich die Hermann-Köhler-Straße als Umgehungs- und Entlastungsverkehr für die Halversche Ortsmitte anbietet, so sehr erschwert die erwähnte schmale Einmündung auf der Leye diese Zweckbesimmung. Wie wir in diesem Zusammenhang erfuhren, ist daran gedacht, an der Einmündung dieser Straße in die von-Vincke-Straße Hinweisschilder aufzustellen, die

nach Brügge und Lüdenscheid sowie zur Ortsmitte

weisen, um dem fremden Kraftfahrer die Orientierung zu erleichtern.

Soviel steht jedenfalls fest: der Verkehr an der Leye wird immer stärker. In sommerlichen Verkehrsspitzen wurden hier innerhalb von zehn Minuten nicht weniger als 250 Kraftfahrzeuge gezählt und was das bedeutet, vermag sich jeder vorzustellen.

Auch einige Mark-Sauerland-Fahrer befragten wir zu diesem Problem. Diese sehr nüchtern und real denkenden Männer waren ohne weiteres für die Entfernung des Denkmals. Das gleiche Resultat hatte die letzte Kreissignalschau gezeitigt. Sie bejahten eine Sichtbehinderung ohne zu zögern. Daß uns Halveraner eine Entscheidung nich so ganz leicht fällt, ist verständlich. In jedem Falle ist zu wünschen, daß beides — die wohlverstandene Pietät wie die vorausschauende Verkehrssicherheit — zu ihrem Recht kommen.

Dr. Weg-

Unsern Ernten droht Gefahr!

Tagung des Pflanzenschutzamtes Münster im DRK-Heim Lüdenscheid

Lüdenscheid ist in der kommenden Woche der Ort einer Vortragstagung, die das Pflanzenschutzamt der Landw.-Kammer Westfalen-Lippe alljährlich zur Schulung der im Kreis Altena und im Stadtkreis Lüdenscheid ehrenamtlich tätigen Vertrauensmänner für Pflanzenschutz durchführt.

Am Dienstag, dem 7. Dezember von 9.30 Uhr bis 16 Uhr werden im Saal des DRK-Heimes, Hochstraße 30, Dr. Heddergott, Pflanzenschutzamt Münster, und Dr. Kersting, Pflanzenschutzamt, Bezirksstelle Arnsberg, über für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau aktuelle und hochinteressante Themen referieren:

1. Neuordnung und künftige Gestaltung der Kartoffelkäferbekämpfung. — 2. Die wichtigsten Krankheiten der Hackfrüchte und ihre Bekämpfung. (insb.: Krautfäule) — 3. Möglichkeiten der Unkrautbekämpfung im Getreide und Grünland. (mit Tonfilm). — 4. Neuere Erfahrungen zum Pflanzenschutz im Obst- und Gemüsebau.

Es wird sehr begrüßt, daß man hier von berufener Stelle dem großen Interesse für Pflanzenschutz und den vielen daraus entstehenden Fragen über Pflanzenschutzmaßnahmen entgegenkommt. Diese Vortragstagung steht allen interessierten Kreisen aus der Landwirtschaft, dem Obst- und Gartenbau und dem Fachhandel offen, deren Teilnahme neben den geladenen Vertrauensmännern sehr erwünscht ist. Es wird hiermit aufgefordert, sich diese seltene Gelegenheit nicht entgehen zu lassen, Neuestes und Wissenswertes über Pflanzenschutzmaßnahmen und die Organisation des Pflanzenschutzwarndienstes des Pflanzenschutzamtes Münster zu erfahren.

EIN BESUCH IN HAGEN!
Bekannt durch Bier und Küche
Es gibt nur einen Salvator
ALTDEUTSCHE BIERSTUBEN HAGEN
Das Starkbier von Weltruf

Vor Weihnachten

Heimliche Zeit,
wenn es draußen friert und schneit
und der Christ ist nicht mehr weit.

Wie's tuschelt in den entferntesten Ecken,
kichert und lacht!
Ueberall Bepacktsein, Verstecken;
Vorfreude: wie anderen Freude man macht!
Hoffen und wünschen webt feiernd durchs Zimmer:
Ein Heinzelmannwirken im Lampenschimmer.

Mich deucht, ich sah einen güldenen Schein:
Guckt da nicht Sankt Niklas zum Fenster herein?
Glocken erklingen in weiter Ferne
Bratäpfelduft aus dem Ofen quoll.

Am nachtklaren Himmel schimmern die Sterne
verheißungsvoll
und schauen das Treiben und freuen sich mit
bei der eilenden Menschen frohklingendem Schritt.

Friedvolles Hasten weit und breit:
Weihnacht ist nahe! O heimliche Zeit!

Albert Sergel

Stadttheater Hagen

Samstag, 4. Dez.: 15.30 bis etwa 17.30 Uhr „Der kleine Muck", Weihnachtsmärchen von Friedr. Forster, Musik von Hans Werner Kalcher. — 19.30 bis etwa 22.30 Uhr „Feuerwerk" Operette von Paul Burkhard.
Sonntag, 5. Dez.: 19 bis etwa 22.15 Uhr „Aida" Oper von Guiseppe Verdi.
Montag, 6. Dez.: 19.30 bis etwa 23 Uhr „Carmen" Oper von Georges Bizet.
Dienstag, 7. Dez.: 15.30 bis etwa 17.30 Uhr „Der kleine Muck". — 19.30 bis etwa 22 Uhr „Ein Walzertraum", Operette von Oskar Straus.
Mittwoch, 8. Dez.: 19.30 bis etwa 22.15 Uhr „Hexenjagd", Drama von Artur Miller.
Freitag, 10. Dez.: 20 bis etwa 22 Uhr „2. Symphonie-Konzert" Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis", Gustav Mahler: Kindertotenlieder, Bruckner: III. Symphonie in d-moll.
Samstag, 11. Dez.: 15.30 bis etwa 17.30 Uhr „Der kleine Muck", — 19.30 bis etwa 22.30 Uhr „Die Fledermaus", Operette von Johann Strauß.
Sonntag, 12. Dez.: 15.30 bis etwa 17.30 Uhr „Der kleine Muck". — 19.30 bis etwa 22.30 Uhr „Ein Walzertraum".

Karl Voßloh Ehrenbürger der TH München

Die Technische Hochschule München nahm vor geladenen Gästen und zahlreichen Studierenden die Ehrung einiger Persönlichkeiten vor, die sich um die Technik und um die Förderung von Lehre und Forschung verdient gemacht haben. Zu den Geehrten zählte auch Fabrikant Karl Voßloh, Werdohl, dem die akademische Würde eines Ehrenbürgers dieser TH verliehen wurde. Seine Magnifizenz überreichte Karl Voßloh feierlich Urkunde und Ehrenbürgerring.

Wetterbericht

Auf der Nordseite eines Hochdruckgebietes über Süddeutschland hält der Zustrom von verhältnismäßig milder Meeresluft an. — Vorhersage für Sonnabend: Schwache bis mäßige Winde um Südwest, teilweise stark bewölkt und nebligtrüb, teilweise auch aufheiternd, mild. — Meist stark bewölkt, aber nur geringfügiger Sprühregen, weiterhin mild.

Beilagen-Hinweis

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt des Kaufhauses Carl Fastenrath, Halver, bei, den wir zu beachten bitten.

Zwischen Hälver und Volme

Hier spricht Onkel Hellkopp

Ja, Ihr Lieben, die ersten sind schon durch. Sie rollten schon. Und gleich mit zwei Giganten ihrer Gattung wurde die diesjährige Weihnachtsbaum-Saison, wenn ich einmal so sagen darf, eröffnet. Auf einem Lastwagen mit Anhänger rollten nämlich in diesen Tagen zwei grünbenadelte Giganten ihrer Gattung, die eigentlich ganz gut in den Kölner Dom gepaßt hätten, durch Halver. Ihnen folgten seitdem schon eine Reihe weiterer grüner Fuhren, die uns ankündigten, daß man sich in den Großstädten des Reviers um den weihnachtlichen Zierrat zu sorgen beginnt. Nun, bei uns, die wir so ziemlich an der Quelle wohnen, hat das noch ein bißchen Zeit.

Seid Ihr auch so brave Steuerzahler wie Euer Onkel Hellkopp, Ihr Lieben? Ich glaube, eine ganze Menge Zechinen gehen regelmäßig den Weg von Halver zu unserem Finanzamt, das ja seinen Wigwam in Lüdenscheid aufgeschlagen hat. Man sagt öfters, die Behörden hätten keinen Humor. Doch, sage ich, seitdem ich gesehen habe, was sich unser zuständiges Finanzamt vor die Haustür stellen will. Da steht nämlich demnächst ein gewaltiger Ochse, pardon, Wisent haben sie dazu gesagt, davor, so als wenn er uns Halversche brave Steuerzahler mit einem drohenden Brummen empfangen oder vielleicht gar auf die Hörner nehmen wollte. Ihr habt die Abbildung davon sicherlich auch in unserem „AA" gesehen. Seitdem laufe ich dauernd in tiefem Grübeln herum und überlege ständig, wen die zuständigen Gewaltigen wohl damit gemeint haben könnten oder was sie damit ausdrücken wollten. Mein Heimchen am Herd fängt auch schon an zu murren, weil ich dauernd nicht hinhöre, was sie mir zu sagen hat. Ich bin dann gerade wieder bei dem Ochsen vor unserem Finanzamt. Soll ich das etwa sein? Das möchte ich nun auch wieder nicht annehmen.

Schirme gehören ja bei uns in Halver zum kleinen Marschgepäck. Da gibt es nichts dran zu tippen. Sie sind so nötig wie die Wurst aufs Brot oder die Mark-Sauerland für den Halverschen Verkehr. Ebenso natürlich ist es, daß man diese nützlichen Instrumente leicht irgendwo vergißt oder liegen läßt. Das Halversche Fundbüro weiß davon auch ein Lied zu singen. Nun, hierfür kommt uns jetzt eine frohe Botschaft. Seit genau vier Tagen kann man sich nämlich sein Regendach gegen Verlust versichern lassen. Ab 1. Dezember hat, wie ich gerade gehört habe, eine Kölnische Versicherungsgesellschaft eine Schirmverlust-Versicherung aufgenommen, durch die man bei Verlust ohne weiteres einen Ersatzschirm gleicher Preislage erhalten soll. Von den zwei Millionen Schirmen, die im vorigen Jahre in der Bundesrepublik produziert wurden, sind, wie die Fachleute meinen, rund 200 000 verloren gegangen. Worunter sich zweifellos auch einige Halversche befunden haben.

Das mit dieser Versicherung erscheint mir sehr vernünftig. Manchmal aber muß ich fragen: wozu das eigentlich? So war z. B. in Carthausen die Baustelle einer Schalksmühler Firma durch Warnschilder und nachts auch durch eine Warnlampe für den Verkehr auf der Hälverstraße kenntlich gemacht worden. Irgendwelche grüne Halbstarke — sicherlich nicht ganz so gigantisch wie die eingangs erwähnten grünen Weihnachtsboten — muß diese Anlage wohl gestört haben. Zweifellos aber kamen sich die ersteren sehr bedeutend vor, als sie Schilder und Lampen auf Nimmerwiedersehen verschwinden ließen.

Für heute abend haben sich meine Schalksmühler Freunde vom SGV wieder einmal eine schöne Veranstaltung vorgenommen. Besinnliches und Heiteres soll es geben — natürlich nicht nur in „Hoch", sondern auch in unserem schönen Plattdeutsch. Das wird sicher wieder eine schöne abgerundete Sache.

Bei der Behebung der Autobanditen-Gefahr haben sich die Männer vom ADAC ja erfreulich tatkräftig mit eingesetzt. Von einem Mann des ADAC hat mir doch jetzt mein Freund Karl aus Oberbrügge eine nette Geschichte erzählt.

Da ist man in Oberbrügge mit dem Neubau eines Wohnhauses beschäftigt. Rüstig schreitet der Bau voran. Unaufhörlich muß der Handlanger die schweren Hohlblocksteine nach oben schaffen. Das ist natürlich eine schwere Arbeit. Da kommt des Weges ein Motorradfahrer, der eine Weile dem Handlanger bei seiner schweren Arbeit zuschaut. Na, sagt er, das kannst Du auch einfacher haben. Er beauftragte den Mann, an der oberen Seite des Baues eine Rolle zu befestigen. Dann legte er einen Strick an, befestigte ihn an seinem Motorrad und los ging es mit dem Steine-nach-oben-schaffen. Auf dem Wege hatte er einen Strich angebracht. Wenn er den erreicht hatte, war der Hohlblockstein an seinem Bestimmungsort. So ging es unaufhörlich, bis der letzte Stein oben war. Wie ich das so hörte, da dachte ich so bei mir, es geht doch alles ganz einfach, wenn man nur den richtigen „Trichter" hat.

Nun wünscht Euch allen einen schönen „Kupfernen"

Euer ONKEL HELLKOPP

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.



Nur vier Spiele in der Kreisklasse

Halver erwartet Brügge im Wiederholungsspiel

Beide Kiersper Mannschaften müssen auswärts antreten - Oberbrügge spielt gegen 08 Reserve

In der Kreisklasse Altena-Lüdenscheid geht die erste Serie allmählich ihrem Ende entgegen. An den kommenden Sonntagen werden nur noch ausgefallene und verlegte Spiele nachgetragen. Die Herbstmeisterschaft ist der Reserve von Eiringhausen nicht mehr zu nehmen. Um den begehrten zweiten Platz bewerben sich noch mehrere Mannschaften, von denen Brügge und Halver die größeren Aussichten zu haben scheinen.

Morgen treffen im Wiederholungsspiel Brügge und Halver an der Karlshöhe aufeinander. Es ist kaum zu viel gesagt, wenn wir annehmen, daß gerade diese Begegnung zu einer der interessantesten der Saison werden wird. In Versetal sollte Kierspe 04 auf verlorenem Posten stehen, wenn nicht das Steuer endgültig herumgerissen wird. Auch Kierspe 79 steht in Listertal vor keiner leichten Aufgabe, weil man die Gastgeber zu Hause bekanntlich beachten muß. Und zum Schluß steht auch Lüdenscheid 28 bei den heimstarken Evingsern vor einer sehr schweren Aufgabe. Oberbrügge hat gegen 08 Res. berechtigte Chancen, zumal die Mannschaft Platzvorteil hat.

TuS Halver — TuRa Brügge

Schon einmal standen sich diese beiden Mannschaften in dieser Saison an der Karlshöhe gegenüber. Damals gewann Halver nach einem spannenden Spielverlauf bekanntlich 3:2. Drei Brügger Spieler wurden damals des Feldes verwiesen. Der Protest der Brügger, der sich gegen Fehlentscheidungen des Schiedsrichters richtete, wurde stattgegeben. Diese Tatsache allein läßt schon hoffen, daß der morgigen zweiten Begegnung ein einwandfreier Unparteiischer vorstehen wird. Brügge, das nun schon Sonntag für Sonntag auswärts spielte, wartete dabei mit guten Leistungen auf. Das wird bei so vielen Auswärtsspielen sicher nicht von ungefähr kommen. Für die Halveraner, die augenblicklich einen Punkt hinter Brügge liegen, ist daher erhöhte Vorsicht geboten. Gelingt aber die gleiche Leistung wie am Vorsonntag gegen Kierspe, dann ist noch nichts verloren.

FC Oberbrügge — Lüdenscheid 08 Res.

Sonntag morgen stehen sich zwei Mannschaften gegenüber, die in dieser Spielzeit beide noch nicht viel gezeigt haben, denn auch die 08er sind unter den Schlußmannschaften zu finden. Werden die Platzherren in diesem vorletzten Spiel der Saison sich noch einmal auf ihre alten Tage besinnen und einen Fußball spielen wie man es früher gewohnt war? Das ist die Frage, die im Lager der Oberbrügger vorherrschend ist.

Listertal I — TV Kierspe 79 I

Die Kiersper haben in letzter Zeit wohl manchen schönen Erfolg errungen, aber auch dort Punkte verloren, wo man mit einem Erfolg rechnen konnte. Am Sonntag treten sie in Listertal gegen einen der Tabellenletzten an. Die 79er müssen sich darüber klar sein, daß kein Gegner zu leicht genommen werden darf. Die Papierform kann trügen. Wenn sie jedoch auf der Hut sind, müßte es ihnen gelingen, ihr Punktekonto zu verbessern.

TuS Halver Res. — TuRa Brügge Res.

In einem freundschaftlichen Vergleich stehen sich im Vorspiel die beiden Reservemannschaften gegenüber. Wir können nur hoffen, daß den Halveranern nicht wieder die gleiche Panne wie gegen Kierspe 79 passiert.

FC Oberbrügge Res. — Lüdenscheid 08 II

Die Reserve müßte es eigentlich auf eigenem Platze schaffen, um einen Sieg herauszuholen, denn die Erfolge der letzten Spiele geben dazu die größte Hoffnung.

FC Oberbrügge Jgd. — RSV Meinerzhagen Jgd.

Für die Jugend beginnt der Kampf um die Punkte wieder. In den letzten Spielen zeigten die Oberbrügger Jungen recht gute Leistungen, so daß auch diesmal mit einem Sieg zu rechnen ist.

FC Oberbrügge Sch. — RSV Meinerzhagen Sch.

Die kleinen Sportler des FC haben bisher noch kein Spiel verloren und werden auch in diesem Spiel alles daran setzen den Sieg am Platze zu halten.

2. Kreisklasse:

Die Punktejagd beginnt wieder

Germania Schalksmühle und Ennepe erneut im Rennen

Am morgigen Sonntag beginnt die 2. Kreisklasse, Gruppe Volme, erneut die Punktejagd. 8 Mannschaften nehmen das Rennen wieder auf, um auch in der zweiten Serie weitere Siege an ihre Fahnen heften zu können. Herbstmeister Germania Schalksmühle und TV Ennepe stehen beide in Auswärtsspielen und wollen zeigen, daß die kurze Pause dem Mannschaftsgefüge nicht geschadet hat. Während Schalksmühle auf eigenem Platz gegen den schwersten Gegner Grünewald Res. anzutreten hat, wollen die Enneper in Lüdenscheid versuchen, die zweite Reserve-Garnitur zu besiegen. Wir sind gespannt auf das Abschneiden dieser Mannschaften, zumal die Germanen aus Schalksmühle berechtigte Hoffnungen haben, den diesjährigen Meister der Klasse zu stellen.

In den übrigen Kämpfen erwartet Meinerzhagen den nächsten Nachbar aus Mühlhofe und Eintracht Lüdenscheid steht im Lokalkampf gegen die Reservisten vom LTV 61.

In diesem Zusammenhang ist der Beschluß des Kreis-Fußballtages recht interessant, der u. a. beschlossen hat, daß die vier besten Mannschaften der Gruppe Vollme mit den gleichen Mannschaften der Gruppe Lenne in Hin- und Rückspielen den Kreismeister sowie die beiden Aufsteiger ermitteln. Für alle Mannschaften heißt es deshalb auf der Hut zu sein, denn dadurch ist wirklich „noch alles drin!"

Handball am Sonntag

Schalksmühle trifft auf Eintracht Hagen

Es weht ein frischer Wind in der Oberliga, Gruppe West

Zum dritten Spiel der zweiten Serie ruft die Handball-Oberliga bereits morgen auf. Es geht mit Riesenschritten auf die diesjährige Meisterschaft zu. Unsere Schalksmühler Elf hat wieder einen äußerst schweren Gegner, denn Eintracht Hagen hat nach der Pause gezeigt, daß in ihrer Mannschaft ein frischer Wind weht und von Sieg zu Sieg eilt. Zwar ist die Schalksmühler Elf in diesem Treffen durchaus als Favorit anzusprechen, aber es ist äußerste Vorsicht und voller Einsatz am Platze.

In den übrigen Spielen meldet Holsterhausen das Treffen gegen Ferndorf. Die Platzelf hat hier ebenfalls berechtigte Aussichten, denn Ferndorf ist in den letzten Spielen nicht so recht zum Zuge gekommen. Oege und Wattenscheid kreuzen eine äußerst scharfe Klinge, doch dürfte die Oeger Elf am Schluß etwas mehr vom Spiel haben. Der Schlager der Klasse ist auch diesmal das Spiel Hattingen gegen Gevelsberg. Vielleicht bringen die Gevelsberger das fertig, was Schalksmühle am letzten Sonntag unbedingt vorhatte, nämlich den Hattingern die erste Niederlage beizubringen. Wir sind gespannt auf den Ausgang dieses Treffens. Als letztes Handballspiel dieser Klasse ist das Treffen Friesen Haspe gegen Neheim zu melden. Wir glauben hier an eine Punkteteilung oder einen knappen Sieg der Platzherren.

Für die erste Kreisklasse ist offiziell die erste Serie beendet, allerdings stehen noch einige Nachträge aus, die aber erst an einem späteren Termin zur Austragung kommen sollen.

TV Schalksmühle I — Eintracht Hagen I

Mit dem derzeitigen Tabellendritten Eintracht Hagen, erwartet die Schalksmühler Elf auf dem Jahnplatz eine Mannschaft, die nach anfänglichen Mißerfolgen sich in den letzten Wochen gefangen hat. Durch junge talentierte Spieler ist es der Mannschaft möglich gewesen von Sieg zu Sieg zu eilen, und damit den dritten Tabellenplatz einzunehmen. Nach dem schweren Spiel am Vorsonntag sollte eigentlich unsere Volmetaler Mannschaft soweit wieder gefestigt sein, daß es ihr möglich ist, den Sieg aus dem ersten Durchgang und dabei noch auf eigenem Platz zu wiederholen. Die Hintermannschaft muß allerdings viel fester stehen, denn sonst dürfte es eine weitere Niederlage geben. Doch wir wollen den Teufel nicht an die Wand malen, sondern erwarten ein zügiges Spiel mit vollem Einsatz, dann ist der Sieg unserer Elf nicht zu nehmen.

Schalksmühle I. Jgd. — Eintracht Hagen I Jgd.

Die spielfreie Schalksmühler Jugend trifft morgen im Vorspiel auf die sehr spielstarke Jugend von Eintracht Hagen. Es dürfte ein interessanter Kräftevergleich geben, wobei ein Sieger nicht vorauszusagen ist.

Sportfunk am Wochenende

SAMSTAG

UKW: 19.00—19.30: Sport am Wochenende.
Mittelwelle: 19.50—20.00: Aktuelles vom Sport.

SONNTAG

UKW: 16.00—17.00: Die Sportreportage mit: Internat. Hallenhandballturnier in Karlsruhe, Skiläufe auf dem Zugspitzplatt, Kommentar zum internat. Kunstturnen in Paris.

Mittelwelle: 17.15—18.00: Sportberichte mit: Konferenzschaltung der Fußballspiele Oberliga Nord, Liga West: SW Essen — 1. FC Köln, Handballpunktespiel TuS Hattingen — Gevelsberg. 19.10—19.30 und 21.55—22.15: Sportnachrichten

Rennställe fast klar

Alfa Romeo greift wieder ein

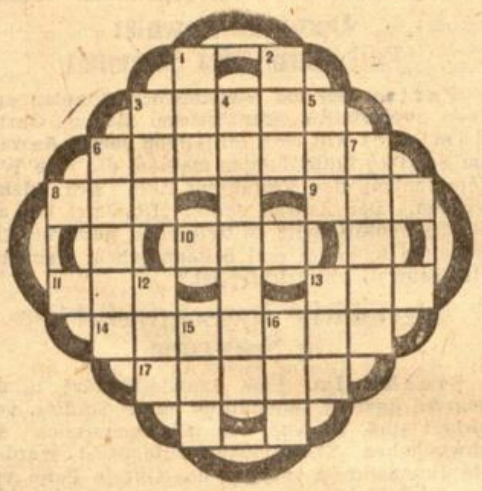
Wie aus Mailand verlautet, haben sich die im internationalen Grand-Prix-Sport stehenden großen Automobil-Firmen in der Fahrerfrage inzwischen im wesentlichen festgelegt. Alfa Romeo greift nach Jahren der Ruhe wieder mit einer Neukonstruktion in die Geschehnisse ein und verpflichtete vorerst die beiden Italiener Taruffi und Musso. Der Franzose Behra wechselte von Gordini zu Maserati, sein Landsmann Trintignant verließ Maserati und wird in Zukunft für Bugatti fahren, wobei allerdings noch unklar ist, ob Bugatti nach langer Zeit bereits im kommenden Jahr wieder einen Formel-I-Wagen herausbringt.

Die Rennställe: Mercedes: Fangio (Argentinien), Kling, Herrmann (beide Stuttgart), Rieß (Nürnberg). Ex-Europameister Hermann Lang wird nicht mehr genannt, dürfte aber gleichwohl noch als Ersatzfahrer zur Verfügung stehen. Ferrari: Hawthorn, Moss (beide England), Gonzales (Argentinien), Maglioli (Italien). Alfa Romeo: Taruffi, Musso (beide Italien). Lancia: Ascari, Villoresi, Castellotti (alle Italien). Maserati: Mieres (Argentinien), Behra (Frankreich).

Etwas zum Kopfzerbrechen

Kreuzworträtsel

Waagerecht: 3. Adeliger, 6. Biblische Stadt, 8. Teil des Auges, 9. Zahl, 10. Zeitmesser, 11. indische Münze, 13. Viehfutter, 14. nordamerikanische Inselkette, 17. Nebenfluß des Rheins.



Senkrecht: 1. Männlicher Vorname (Kurzform), 2. einfältiger Mensch, 3. Waschraum, 4. Städt. öffentliches Gebäude, 5. Ausruf der Verneinung, 6. Stadt in Italien, 7. europäisches Hochgebirge, 12. Hochgebirgsweide, 13. nordische Göttin, 15. Göttin der Morgenröte, 16. Getränk.

Magisches Quadrat

Man bilde vier Worte, welche senkrecht und waagerecht eingetragen die gleiche Bedeutung haben, und zwar:

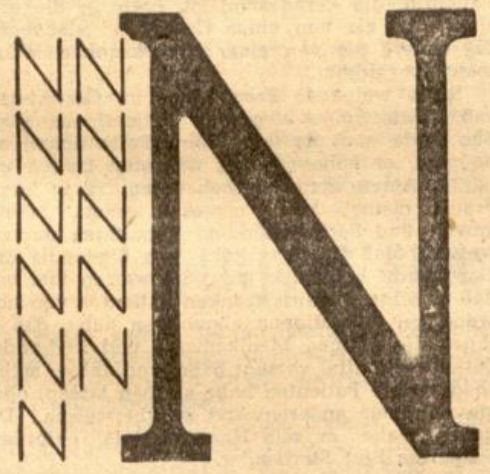
. . . . 1. Biblischer Stammvater der Menschen
. . . . 2. Frauenname
. . . . 3. Kriegsgott
. . . . 4. Träger von Segeln, Leitungen und Antennen.

Silbenrätsel

Aus den Silben a — bis — chä — che — chil di — e — eid — eu — fah — fekt — ge — gel gra — i — i — i — im — ka — kat — la — len les — nal — nat — ne — nen — ni — ni — ni — no — per — phi — ri — rub — se — so spie — tas — tro — u — us sind 14 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Sinnspruch ergeben. (ch = 1 Buchst.)

1. Held des trojanischen Krieges, 2. Schriftstück, 3 feierliches Versprechen, 4. Räuberhauptmann, 5. Frauengestalt der griech. Sage, 6. Engel, 7. Tischgerät, 8. Vogel, 9. Edelstein, 10. Waffe, 11. Schalk, 12. Gestalt aus „Wallenstein", 13. Versfuß, 14. grammatikalische Bezeichnung.

Buchstabenscherz

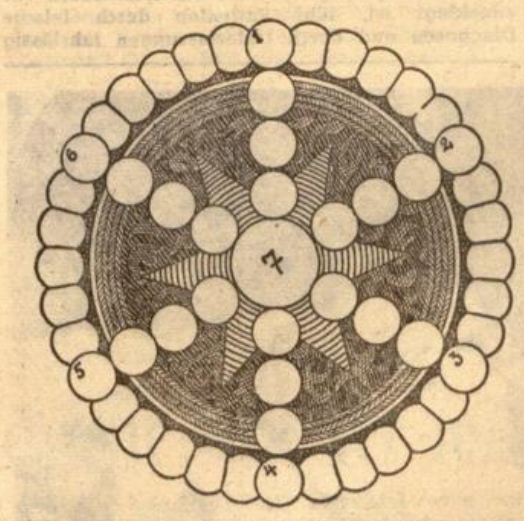


Tiere im Versteck

In den Worten Arabeske — Eibisch — Sentenz — Staubecken — Zugnummer ist jeweils der Name eines Tieres zusammenhängend enthalten. Richtig gefunden und geordnet ergeben die Anfangsbuchstaben der Namen von oben nach unten gelesen den Namen eines Raubtieres.

Rätselkreis

1—2 den Wintersportler erfreut er, 2—3 Sohn Aarons, 3—4 ein Schachzug mit Turm und König, 4—5 klebt auf jeder Weinflasche, 5—6 der Autofahrer braucht es zur Fahrt in's Ausland, 6—1 an Weihnachten oder Neujahr schmeckt er besonders, 1—7 die sagenhafte griech. Königin von Theben, 2—7 ein geographischer Begriff, 3—7 deutscher Dichter, 4—7 die Auslese, 5—7 einmal im Jahr ein besonderer Baum, 6—7 Familienstamm in Indien.



Silbenrätsel

Aus den Silben: a — as — ca — ce — cir — da — der — die — e — en — gang — ge — glau — ham — i — i — in — kat — korb — li — lun — ma — mast — me — mer — ne — ni — ni — nim — num — re — ree — rod — schliess — see — sun — ti — tos — tun — ul sind 17 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben, von oben nach unten, und letzte Buchstaben, von unten nach oben gelesen, ein Zitat aus der „Jungfrau von Orleans" ergeben. (sch = 1 Buchstabe).

1. Stoffart, 2. Prophet im Alten Testament, 3. Stadt in der Böhm.-Mähr. Höhe, 4. Zahl, die die Reihenfolge bezeichnet, 5. altmod. Gepäckstück, 6. asiat. Reich, 7. griech. Zauberin, 8. leinenart. Baumwollgewebe, 9. seem. Bezeichnung, 10. ital. Geigenbauer, 11. Atmungsorgan, 12. Schiffseigner, 13. Baumart, 14. norw. Schriftsteller, 15. ital. Dirigent, 16. weibl. Vorname, 17. Gründer des babyl. Reiches; ein gewaltiger Jäger.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Kreuzworträtsel. Waagerecht: 1. Lama, 3. Salz, 6 Tor, 8. Malve, 9. Ischl 10. Log. 11. Stall, 13. Adele, 15. Hades, 18. Meter, 21. Tee, 22. Gerte, 23. Erika, 24. gar, 25. Lied, 26. Ari. Senkrecht: 1. Limes, 2. Malta, 4. Asche, 5. Zelle, 6. Tell, 7. Riga, 12. Lee, 14. die, 15. Hagel, 16. Darre, 17. Steg, 18. Meer, 19. Trier, 20. Raabe.

Fünf Buchstaben: Bonne — Benno.

Kreuz-Rätsel: 1. Anemone, 2. Kamille, 3. Arolsen.

Silbenrätsel: 1. Schinderhannes, 2. Irawadi, 3. Lachner, 4. Landau, 5. Euböa, 6. Regiment, 7. Schenkendorf, 8. Jiu-Jitsu, 9. Urania, 10. Nebelkrähe, 11. Gerberei, 12. Florian, 13. Rosalie, 14. Aushang, 15. Uri, 16. Villach, 17. Olymp, 18. Naphtali, 19. Osiris, 20 Roxane, 21. Lattich, 22. Eremit, 23. Amphitrite, 24. Nero, 25. Semmering. Schillers „Jungfrau von Orleans"; Goethes „Iphigenie auf Tauris".

Umstellrätsel: HANF — HAND — WAND — WIND — WILD.

Doppelter Sinn: 1. Kilo ,2. Eisen, 3. Lampe, 4. Lido, 5. Erle. — 1a. Loki, 2a. Seine, 3a. Palme, 4a. Idol, 5a. Leer. — Kelle, Leier.

Magisches Quadrat: 1. Elsa, 2. Leer, 3. sein, 4. Arno.

Rätsel: Ehe.

Ein Kopf dazu: Reis — Estrich — Mast — Bart — Raster — Ameise — Norden — Drachen — Tegel —: REMBRANDT.

Jetzt ist er da
„Orient-Goldteufel"





Schönes Porzellan
sind Festgeschenke von bleibendem Wert.
Unsere sorgfältig zusammengestellte Auswahl erleichtert Ihnen die Erfüllung Ihrer Wünsche. Schon ab DM 16.90 finden Sie schöne Kaffee-Service für 6 Personen und schon ab DM 35.— 23teilige Ess-Service.
Auch für verwöhnte Ansprüche führen wir die hochwertigsten Marken-Porzellane der ersten deutschen Herstellerfirmen.
NIEMANN
Das Haus der Geschenke
Lüdenscheid

Sonntag, dem 5. 12. haben Sie von 14.00 bis 18.00 Uhr Gelegenheit als Festgeschenk
Ihre Portrait-Aufnahme
machen zu lassen.
Lilo Cappallo
Fotomeisterin

Bargeld (auch bei Finanzierung) durch Verkauf Ihres Kfz. durch die Auto-Großversteigerung. Jeden Samstag von 14–19 Uhr Versteigerung Dortmund Evinger Str. 363 (Bundesstr. 54 Dtmd.-Lünen). Tel.: 3 40 14.

Gebrauchtes.
neuwertiges Knabenfahrrad
Luxusausführung günstig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. des Allgem. Anz.

Gut erhaltener Küchenschrank
billig abzugeben.
Zu erfrag. in der Geschäftsst. des Allgemeinen Anzeiger.



„Sie"
haben bei Ihren
Geschenken
wohl bedacht,
was zu
Weihnachten
Freude macht.

Darum zum
Weihnachtseinkauf zu

AUGUST
Müller jr.

Das Haus der guten Kleidung

Polydor

Denken Sie rechtzeitig an den Einkauf der

Weihnachts-Schallplatten

im Elektrohaus

Gebrüder Turck
Halver

Warme Bettjäckchen DM 7.45
Elegante Damen-Pullover
Modische Herren-Parallelos
Hübsche Kinder-Pullover

in allen Preislagen bei

Herta Kranz

Halver, Frankfurter Str.
Sehen Sie sich meine Auswahl unverbindlich an.

Morgen ist Kupferner Sonntag

Besuch im Halverschen Laden

. . . und der Weihnachtsmann ohne Bart — Zahlreiche Helfer schaffen in Halver Christtagsfreude

Im Trubel der Vorweihnachtszeit mit allem Wünschen und Hoffen, mit dem geheimnisvollen Planen und Kaufen, stehen hinter den Halverschen Ladentischen die Weihnachtsfräulein neben ihren Kollegen, den Weihnachtsmännern ohne Bart und helfen als Trabanten des Christkindchens rechte Freude zu bereiten.

Nur wenige Käufer wissen, was die Vorweihnachtszeit für Verkäuferinnen und Verkäufer bedeutet, welche Mühen diese Tage mit sich bringen. Tausend Fragen, unzählige Wünsche und Bitten werden an das Weihnachtsfräulein hinter dem Ladentisch herangetragen, die Käufer haben weniger Zeit, sie sind ungeduldig und nervös — nur die Verkäuferin darf es nicht sein, sie muß freundlich und unermüdlich ihren Dienst versehen und immer aufs Neue fragen: „Bitte sehr, was soll's denn sein?"

Manche Käufer wissen oft selbst nicht genau, was „es sein soll", sie möchten sich beraten lassen, wollen alles betrachten und entschließen sich nur schwer. Ideale Käufer, also Leute, die genau wissen was sie wünschen und was sie dafür anlegen wollen, gibt es kaum; und in der Vorweihnachtszeit schon gar nicht. Darum sehen Verkäuferinnen und Verkäufer dem Ansturm der letzten Wochen vor dem Fest mit leiser Sorge entgegen. Denn so glatt, wie man es sich wünscht, geht das natürlich manchmal nicht ab.

Vielleicht bringen auch die Käufer Verständnis für die hilfsbereiten Trabanten des Christkindchens auf, wenn sie sich einmal selbst hinter den Ladentisch versetzen und sich in Gedanken selbst einmal bedienen. Was würde wohl mancher zu einem Käufer sagen, der so wäre, wie er beim Kauf zu sein pflegt?

Mit etwas gutem Willen werden auch die schwierigsten Situationen gemeistert werden, wie sie sich durch die offenen Sonntage immer einmal wieder zwangsläufig ergeben. Der Käufer sollte niemals vergessen, daß er als „Majestät Kunde" jedem anderen Menschen, der hinter dem Ladentisch seinen Beruf erfüllt, gegenüber im Vorteil ist. Der Kunde kann kaufen, wann, wo und wie er will. Der Verkäufer aber muß verkaufen und darf sich seine Käufer nicht wählen.

Weihnachtseinkäufe bringen erst die rechte Vorfreude auf das Fest! Auch den Halverschen Weihnachtsfräulein macht es Spaß, zu raten und mit auszuwählen. Freilich nur dann, wenn sie für ihre Anregungen und Bemühungen auch Verständnis finden . . . Weihnachten ist das Fest der Liebe, des beglückenden Schenkens und des Verstehens. Wir wollen gemeinsam alles tun, was in unseren Kräften steht, um auch der Vorweihnachtszeit dieses Glück zu geben.

Licht im Advent

Kleines Licht im Advent,
Hilf du uns finden den Ort,
Wo wir erblicken das Kind,
Hören der Engel Wort!
Und bei der Flocken Fall
Ziehn wir von nah und fern,
Suchen den nächtlichen Stall
Und den erlösenden Stern!

Rechte Weihnacht feiern!



Dazu gehört ein guter Tropfen.
Ihr Junge oder Mädel wünscht sich eine **Kamera** - Geeignete Modelle, erleichtern Ihre Auswahl.
Und Frauenherzen erfreuen sich seit Menschengedenken an edlen **Parfüms.**
Eine reiche Auswahl sorgt **für jeden** Geschmack!

Central-Drogerie, E. KALKOWSKI Marktstraße 14



In jedes Haus ein Sparkassenbuch

von der
Amts-Sparkasse Halver
mit
Zweigstelle Schalksmühle

Alles für den Nikolaus!

rotbackige Aepfel	4 Pfund DM	**1.00**
	und 5 Pfund DM	**1.00**
Oldenburger Aepfel	500 g DM	**0.35**
Goldparmäne	500 g DM	**0.45**
Apfelsinen, süß und saftig	5 Stück DM	**1.00**
	und 7 Stück DM	**1.00**
Navel-Apfelsinen	4 Stück DM	**1.00**
	und 3 Stück DM	**1.00**

Haselnüsse, Walnüsse, Paranüsse nur die beste Ware
Feigen, Datteln und Weintrauben

Obst- und Gemüsegeschäft
Brüser

Weihnachtsfreude durch schöne und praktische Geschenke



Fritz Katwinkel

Das Fachgeschäft für Herren-Artikel **Große Auswahl** in Schwedenleder, Velour, Haar- und Wollhüten . Sport- und Oberhemden (Bielefelder Fabrikat), Krawatten, Schals, Handschuhen Schirmen usw.
Angezahlte Waren werden bereitwilligst zurückgelegt.

Zum Fest die gute

Damen-, Herren- und Kinderkleidung

von

Eugen Rentrop

Ihr fachmännischer Berater.

Bitte kommen Sie rechtzeitig, damit ich besondere Wünsche erfüllen kann.



Ein Schlager
mit 3 D- Klang
Grundig Musikgerät
3043/3 D, 7 Röhren, 7+11 Kreise, 3 Lautspr., Anz. 68.- **339.-**

Fernsehgeräte
schon bei einer Anzahlg. von DM **140.-**

Phonoschrank
m. 10-Plattenwechsler
Anzahlung DM 53.- **265.-**

Legen Sie Wert auf große Auswahl und guten Kundendienst nach dem Kauf, dann kommen Sie zu uns.

ELEKTROHAUS
Gebrüder Turck • HALVER

Aus einer Wohnung ein Heim gestalten . . .
. . . das ist eine Frage des guten Geschmacks.

Gediegene Möbel - Polstermöbel - Gardinen
Teppiche - Läufer - Lederwaren aller Art
bietet Ihnen bei fachmännischer Beratung

JOSEF FLACKE - HALVER - Marktstraße
Polsterei - Dekorationen - Innenraumgestaltung

Zum Weihnachtsfest



preiswerte

Parfümerien und Spirituosen

Drogerie Craemer

Zum Weihnachtsfest

wünschen Sie sich sicher u. a. ein gemütliches und behagliches Heim.

Heißluftöfen · Kachelöfen
Oten mit Ölheizung
Heißluttherde für die Küche
Propangasherde und Kocher
Warmwasserbereiter (Geyser)
Waschmaschinen · Wäscheschleudern
Wäschepressen
in verschiedenen Ausführungen und Preislagen aus dem Fachgeschäft

FRIEDR. KÄMPER
HERDE · OFEN · WASCHMASCHINEN
Am Kirchplatz · Telefon 568

Bleibende Erinnerungen und Freuden
bringt eine Kamera oder Heimkino

für die ganze Familie

Lassen Sie sich bei mir unverbindlich die neuesten Modelle vorführen.
Auf Wunsch Zahlungserleichterungen

DROGERIE MENKE

Für die Freunde des Ski-Sports empfehle ich die weltbekannten und bewährten

Hammer-Ski

Große Auswahl in allen Preislagen
mit Bindung schon ab DM **25.–**

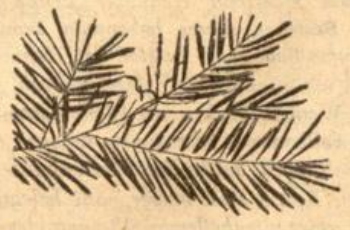
Carl Kind jr., Halver i./W.

Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke:

Schmuck aller Art in Gold, Silber, Doublée
Feine Geschenke in Kristall, Silber, Porzellan
WMF- und Wellner-Bestecke usw.
Brillen mit Zeiss- und Rodenstockgläsern

Franz Schneider, Uhrmachermeister u. Augenoptiker

Das schönste
Weihnachts-geschenk
ein



Sparbuch
der **Spar- und Darlehnskasse Halver**

Verzauberte Stunden im Kerzenschein

Hausfrauen holen die Vorweihnacht ins Haus — Des Jahres innigste Zeit hat begonnen

Die schönste Aufgabe für die Frau in den Tagen der Vorweihnachtszeit ist es, das Heim gemütlich zu machen und ihrer Familie jene verzauberten Stunden im Kerzenschimmer zu schenken, die den Advent zur innigsten Zeit des ganzen Jahres werden lassen.

Mit geringen Mitteln kann man im Heim jene wundersame Stimmung vorweihnachtlicher Erwartung schaffen, es gehört eigentlich nur ein wenig Herz und etwas Phantasie dazu, und welche Frau hätte das nicht? Advent ist nicht gleichbedeutend mit den Aufhängen des Kranzes und dem Anzünden der Kerzen. Das ist lediglich Symbol, aber eine einzige Kerze auf einem Tannenreis tut es auch, wenn man aus diesen oder jenen Gründen auf den Adventskranz verzichten muß. Und den Kindern sollte man einen Adventskalender kaufen oder basteln, ein buntes Papphäuschen mit Fenstern, die man öffnen kann.

Zur Vorweihnachtszeit gehört das Märchen. An jedem Nachmittag, wenn die Kerzen angezündet werden, sollte die Mutter ein schönes, altes Märchen vorlesen oder, was noch viel besser ist, erzählen. Das geschieht am besten in der Ofenecke und man brate Aepfel auf der heißen Platte dazu oder stelle die Schale Nüsse daneben.

Die Adventssonntage sollen etwas Besonderes sein, gerade für die Kinder. In manchen Gegenden ist es Brauch, den Heiligen Nikolaus an jedem Sonntagmorgen den Kinderschuh mit einer Süßigkeit füllen zu lassen. Es darf aber auch ruhig ein ganz kleines Spielzeug sein, über das sich die Kinder erfahrungsgemäß noch mehr freuen. Hier soll die Frau ihrer Phantasie freies Spiel lassen, sie wird dann etwas finden, was dem Adventssonntag wirklich das Leuchten gibt, das ihn aus dem Alltag heraushebt.

Leider ist das „Haustheater" in unserer Zeit so ganz in Vergessenheit geraten. Früher wurde in der Adventszeit das Puppenspiel vom Boden geholt oder das Schattentheater. Später gab es auch die bunten Bilder der alten Laterna Magica. Es gehört vermutlich viel Mut dazu, so etwas wieder aufleben zu lassen. Und es mag auch zu viel Umstände machen; aber es sei trotzdem angeregt, vielleicht nur, um dieser oder jener Lehrerin einen Hinweis zu geben. Mit einer Schulklasse läßt sich der Bau einer Puppenbühne natürlich viel einfacher durchführen. Wichtig ist die Zeremonie des Wunschzettelschreibens. Dazu soll man einen der Adventssonntage wählen und vielleicht auch eine Flasche grüner Tinte auf den Tisch stellen, die das ganze so wichtige Ereignis noch reizvoller macht. Dann kann die Mutter auch die Kinderwünsche ein wenig beeinflussen, ehe sie aufgeschrieben werden, und so einer allzu großen Enttäuschung vorbeugen.



Außer Spielwaren biete ich auch in diesem Jahr wieder reiche Auswahl in:

Porzellan,
Geschenkartikel,
Hausrat aller Art,
Fahrräder ab DM 99.–,
Laufroller luftb. **DM 39.50,**
Dreiräder,
Puppenwagen,
Pfaff-Nähmaschinen,
Allesbrenner-Öfen aller Systeme auch in Heißluft,
Kachelherd-Öfen und
Kombinationen in Kohle, Propangas und Elektro.
Waschmaschinen,
Automaten,
Wringer,
Wäschepressen und
Elektro-Schleudern.

Besichtigen Sie bitte meine Ausstellung.

Ernst Bergmann
HALVER
Frankfurter-, Ecke Thomasstr.
Telefon 510

Sie kaufen

Fleischhackmaschinen
Brotmaschinen
Laufgewichtswaagen
Kaffeemühlen
elektr. Backhauben
und Waffeleisen, Brotröster
und alles für die Weihnachtsbäckerei, sowie
schöne Geschenkartikel



gut bei

HAUSRAT-QUABECK
dem preiswerten Fachgeschäft
Frankfurter Straße 32 – Telefon 737

Preiswerte Festgeschenke!

Damen-Wäsche-Garnitur
reine Baumwolle, kochecht **2.45**

Charmeuse-Unterkleid
maschenfest mit Biesen Garn . . . **2.95**

Damen-Nachthemd
Baumwolltinette lg. Arm
11.90 9.80 6.95

Herren-Nachthemd
Baumwolle, Streifenmuster
11.85 8.95

Herren-Nachthemd
weißer Baumwolltinette
9.85 7.95

Knaben-Sporthemden
karierter Baumwollflanell
Gr. 50 **3.95**

Kinder-, Damen- und Herren-Unterwäsche in großer Auswahl!
Modewarenhaus
Ernst Rodion
Marktstraße



Die Herzen auf zum frohen Geben, mit Schuhen greift man nie daneben, Sie suchen bei uns Schuhe aus und bringen damit Glück ins Haus!

Ernst Eichhoff
gegenüber der Post
Telefon 640

Freude schenken
DURCH WMF BESTECKE

Patent-Bestecke 90 g Versilberung
„Roneusil"-Bestecke aus rostfreiem Stahl
Alle Teile **auch einzeln** erhältlich.

Kostenl. Sonderprospekt: „Vom Morgen bis Mitternacht"
Versilberte Schalen, Körbchen, Rahmservice usw.

Reiche Auswahl **kunstgewerblicher** Geschenke

Hermann Köster
Halver, von-Vincke-Straße 20, Ruf 120

Zum *Weihnachtsfest* ein modischer
DAMENHUT von

Otto Simon
HALVER, AM KIRCHPLATZ

Für Hüte steht jetzt ein besonderer Verkaufsraum zur Verfügung. **Große Auswahl!**

In einigen Tagen
Handstrickapparate „QUICK"
mit Metallnadelbrett **DM 183**
bequeme Ratenzahlung.



Den Punkt auf dem i
den dernier cri
den letzten Schliff
den schicken Pfiff

geben Ihnen die
Handschuhe,
Schals und Tücher,
Schirme,
all' die geschmackvollen modischen Kleinigkeiten von

Alice Schroeder



Werner Bauckhage
Telefon 544

Lebensfreude im Alltag -

bietet Ihnen täglich aufs neue ein behagliches Heim. Wir machen Ihnen gern einen Vorschlag, sich wirklich apart und gemütlich einzurichten. Besuchen Sie uns unverbindlich.

Vor jedem Möbelkauf zu



Möbelhaus *Gebr. Karthaus* Halver i. W.

Bequeme Teilzahlung durch Kauf-Kredit-Vertrag



Für den Feierabend und die Feiertage einen guten Tropfen aus Ihrem Fachgeschäft

Weinkellerei u. Likörfabrik
Paul & Co. K. G.
Halver
Hermann-Köhler-Str. 12
Ruf 572



TEXTILHAUS KLINKER



Schön in der Form
Gediegen in der Verarbeitung
Günstig im Preis

Das ist der Grundsatz unseres Hauses.

Wohnzimmer - Schlafzimmer - Küchen
Polstermöbel - Kleinmöbel - Truhen
Teppiche - Läufer - Vorlagen

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume unverbindlich
Es lohnt sich! Wir beraten Sie!

Möbelhaus Wellenbeck

Täglich 50 in die Ostzone

Im Postamt Halver packt jetzt der Weihnachtsmann

Mehr als 150 Päckchen und Pakete verlassen täglich Halverr — In den nächsten Wochen nimmt der Betrieb noch zu

Wenn die Adventszeit begonnen hat, stapft gleichsam mit schweren Stiefeln der Weihnachtsmann höchst persönlich in das Halversche Postamt, nickt freundlich allen Postbeamten zu und bereitet alles für den Weihnachtsbetrieb vor. Denn ein Betrieb wird die Vorweihnachtszeit bei der Post wirklich. Das wird einem klar, wenn man erfährt, daß bereits jetzt täglich 150 Päckchen und Pakete Halver verlassen, davon rund 50 in Richtung Ostzone, während 180 von auswärts zu uns finden. Diese Zahlen werden sich, wie man uns auf unserem Postamt versicherte, in den nächsten Wochen erfahrungsgemäß noch um rund 50 Prozent steigern. Und alles soll natürlich bis zum Heiligen Abend in den Händen der Empfänger sein.

Aber der Weihnachtsmann hat seine Erfahrung, und die Post den guten Willen, und so ist es in jedem Jahre noch bewältigt worden, wenn auch unsere wackeren Mitbürger sich oft bis zur letzten Minute Zeit ließen.

Den Weihnachtsmann verbindet mit der Post eine alte Freundschaft. Damals, als es noch keine Eisenbahnen gab und vom Automobil noch nicht geträumt wurde, damals warteten die Kinder und die Erwachsenen am Heiligen Abend auf das Hornsignal des Postschlittens, denn die letzte Post an diesem Nachmittag brachte den Weihnachtsmann ins Städtchen. Der Postillion trug zu diesem Zwecke allüberall im Land die Extrauniform und steckte die wehenden Federn an den Hut.

Die alte Freundschaft hat sich bewährt, auch heute noch ist der Weihnachtsmann bei der Post ein gern gesehener Gast und er selbst könnte ohne die gelben Wagen mit dem Hornzeichen die vielen Wünsche gar nicht bewältigen.

Weihnachtspakete . . . Wieviel Glück schenken sie nicht. Glück für den, der sie packt und den, der sie empfängt. Die Säle in den Postämtern sind erfüllt von leisem Tannenduft, der aus den Päckchen dringt, es riecht in den nüchternen Amtsstuben nach Honigkuchen.

Gewiß, die Vorweihnachtszeit bis in die letzten Stunden des Heiligen Abends bringt für die Postbeamten die schwerste Arbeit des Jahres. Aber sie wissen, daß der Weihnachtsmann ihnen dabei über die Schulter guckt, und daß sie mithelfen, Freude zu schenken, herzliche Christtagsfreude.

Nach 9 Jahren sowjetischer Internierung

Wie Hertha wieder in die Heimat kam

Vom Arbeitslager in die Zuckerfabrik — Fahrgeld für die Heimreise zusammengespart

Eine dichte Menschenmenge umsäumte das Haus der Steinstraße 16 in Haspe, als die heute 22jährige Heimkehrerin Herta Boy nach jahrelanger Trennung den Fuß wieder über die elterliche Schwelle setzte. Als 12jährige, die vor dem Bombenterror nach Ostpreußen evakuiert war, geriet die Heimkehrerin 1945 in die Gefangenschaft der Sowjets, die sie jahrelang in einem Arbeitslager festhielten. Jetzt endlich gelang ihr der Weg in die Freiheit. Hunderte von Menschen, an der Spitze die Vertreter der Behörden und des Heimkehrerverbandes bereiteten Herta Boy einen herzlichen Empfang.

Der furchtbare Völkerhaß konnte sich kaum unmenschlicher offenbaren als in dem Schicksal des Mädchens, das allein sieben Jahre in den Arbeitslagern des fernen Rußlands verbringen mußte. Unendlich weit ist der Weg vom nördlichen Eismeer bis in die ferne Heimat. Da öffnet sich dem Mädchen plötzlich eine Chance. Sie darf als „freie" Arbeiterin in einer Zuckerfabrik in Tscherkassi arbeiten. Hier sparte sie sich das Geld für die Heimfahrt zusammen.

Inzwischen hatten die Hagener Stadtverwaltung, die Stadtvertretung und der Heimkehrerverband alle nur erdenklichen Schritte zur Befreiung des Mädchens unternommen. Unter anderem wurde auch ein Brief an den sowjetischen Ministerpräsidenten Malenkow gerichtet, der vielleicht nicht ganz ohne Erfolg war.

In der vergangenen Woche traf Herta Boy im Heimkehrerlager Friedland ein. Ehemalige Heimkehrer stellten bereitwillig ihre Kraftfahrzeuge zur Verfügung, so daß die Heimkehrerin, begleitet von den Vorsitzenden des Hasper Heimkehrerverbandes, Dr. Hergert und Willy Steinbach, auf dem schnellsten Wege nach Hagen fahren konnte.

Man sieht sofort:

Jemand wäscht hier nicht mit SUWA





Nur Suwa zum Einweichen!
Warum noch etwas anderes nehmen? Nichts paßt ja besser zu Suwa als Suwa. Nur Suwa kann richtig auf die große Suwa-Wäsche vorbereiten. Es löst schon den meisten Schmutz.

Nur Suwa zum Kochen!
1 Paket Suwa — das ist alles, was Sie brauchen. Die Zeit der Enthärtungsmittel und Zusätze ist überlebt, Suwa allein wäscht außergewöhnlich intensiv und doch so schonend.

Ja, das ist Suwa-weiß!
Sehen Sie doch selbst! Sogar die alten Laken und die oft getragenen Hemden sind wieder weiß wie neu, strahlend Suwa-weiß. Und wie herrlich alle Farben wieder leuchten.



Doppelpaket 85 Pf.

Waschen Sie modern — zum zeitgerechten Preis

SUWA-weiß *und farbenfrisch*

6409



Modischer Chic und damenhafte Eleganz geben diesem vornehmen Nachmittagskleid aus ks. Jersey seinen besonderen Ausdruck. Die gefällige Form ist auch für Vollschlanke sehr vorteilhaft. Geschmackvolle Stickerei im Oberteil betont den festlichen Charakter des Kleides. Farben: schwarz oder dezente Modetöne.
Gr. 42-50 . nur **49,75**

Dieses bezaubernde Kleid für festliche Stunden ist aus besonders schönfallender, guter Givrine-Qualität. Die hochgeschlossene Blusenpartie mit feiner Garnierung und der beschwingte Rock wirken jugendlich charmant. Farben: schwarz oder andere Modefarben.
Gr. 36-46 . . . . nur **39,75**

C&A BRENNINKMEYER

DÜSSELDORF · BERLIN-CHARLOTTENBURG · BERLIN-NEUKÖLLN · BOCHUM · BREMEN · DORTMUND · DUISBURG · ESSEN · FRANKFURT A.M. · HAGEN · HAMBURG · HAMBURG-ALTONA · HANNOVER · KÖLN · MANNHEIM · MÖNCHEN · W.-BARMEN · W.-ELBERFELD

384

Sonntag, den 5., 12. und 19. Dezember von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr geöffnet!

HAGEN, ELBERFELDER STRASSE 38
W.-ELBERFELD, HERZOGSTRASSE 9
W.-BARMEN, WERTH 76

seit 1782
Wolff
PELZMANTEL
KOLLIERS - BESÄTZE
HAGEN - ELBERFELDER STRASSE 32 - RUF 4490

...am besten **Miele**



diese moderne Wäscheschleuder erspart in 3 Minuten 3/4 der gesamten Trockenzeit

Kommen Sie zur zwanglosen Beratung
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver i. W. Tel. 160

Schneller Verkauf
Ihres Autos und Barauszahlung biete die Auto-Velling Ruhrschnellweg.
Ruf: Wattenscheid 8795

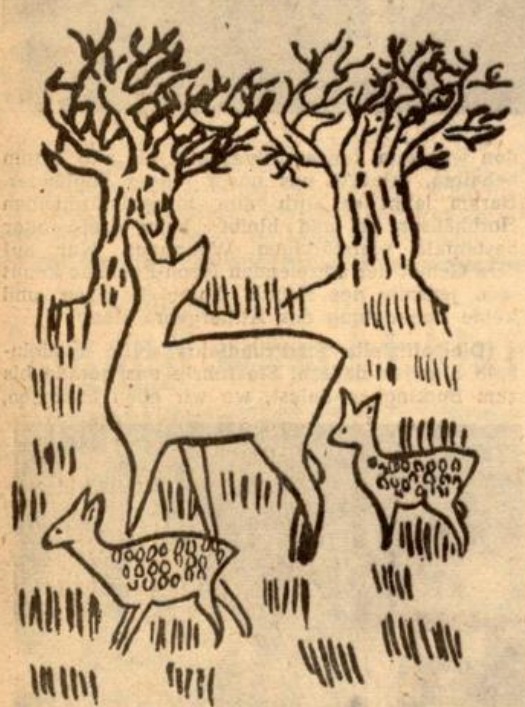
Puck

Die Zeitung für unsere Kinder

Erlebnis am 1. Advent

Am vergangenen Sonntag feierten wir den ersten Advent. Am späten Nachmittag hatten meine Eltern und ich eine Wanderung in einen nahen Wald unternommen. Schweigend schritten wir dahin, und die Adventsglocken läuteten. Nach einer halben Stunde erreichten wir eine kleine Lichtung mitten im Walde. Wir setzten uns auf eine kleine Bank und lauschten in die abendliche Stille.

Plötzlich raschelte es im Gebüsch. Unbeweglich saßen wir. Da trabten zwei junge Rehkitzen auf die Lichtung. Sie schnupperten vorsichtig, indem sie mit dem Windfang den Wind prüften. Sie konnten uns nicht wittern, denn der Wind wehte in die Richtung, in der wir saßen. Jetzt



tummelten sie sich in munterem Spiel miteinander. Sie jagten über einige Baumstümpfe, sprangen mit den Hinterbeinen in die Höhe, als wollten sie einen Handstand machen, und ein Reh kroch unter dem anderen durch.

Plötzlich schreckten sie zurück. Ein Hase fegte in wilden Sätzen über die Lichtung. Mit verwunderten, großen Augen schauten die Kitzen dem Ruhestörer nach. Doch bald setzten sie ihr munteres Spiel fort.

Jetzt trat aus dem Dickicht ein zweites Reh. Dieses war die Ricke, die Mutter der Kitzen. In weiten Sätzen sprangen sie hinzu und tranken die Muttermilch. Sie ästen noch eine Weile und verschwanden dann im dichten Unterholz.

Wir warteten noch einige Zeit und machten uns dann, froh über das Erlebnis, auf den Heimweg.

Klaus-Jürgen Uhlmann, Lüdenscheid, 11 Jahre

Unser Hansi

Eines Tages, es war im Sommeranfang, mähte der Bauer bei dem wir im Hause wohnen, das Gras ab. Auf einmal fanden wir ein Reh. Es war von der Mähmaschine am Fuß verletzt worden und konnte nicht mehr laufen. Wir nahmen es und brachten es in den Stall. Ich holte eine Flasche mit Milch und gab sie ihm zu trinken. Es trank die Flasche leer.

Ich nannte es Hansi. Am Sonntag ging ich in den Stall, um zu sehen, was Hansi machte. Sonst kam er immer schon angelaufen, wenn ich kam, aber wo blieb er jetzt? Ich guckte auf sein Lager, aber da war er nicht. Ich konnte ihn nicht finden. Nachher sah ich mal im Schweinestall nach. Da lag er und war tot. Ach, was war ihm geschehen? Hatte er etwas Giftiges gefressen, oder was? Nein, die Wunde war zu schlimm geworden. Ich rief sie alle herbei und sagte: „Hansi ist tot." Dann nahmen wir ihn und taten ihn in eine Schachtel und begruben ihn. Es tat allen um das schöne Tier sehr leid.

Margit Kirchhoff, Heesfeld, Post Carthausen, 12 Jahre.

Omnibusfahrt durch Frankfurt

„Alle einsteigen!" so rief uns früh am Morgen der Omnibusfahrer zu. Fix kletterten wir in den Omnibus, der uns zum Rhein-Main-Flughafen bringen sollte. Voller Erwartung saßen meine Freundin Bärbel und ich im Bus. Der Motor brummte, und die Fahrt begann. „Sieh, dort zeigen sich schon die ersten Häuser von Eschersheim!" erklärte Bärbel mir. „Jetzt ist es nicht mehr weit bis zur Innenstadt. Das zeigen die schönen gepflegten Parkanlagen."

„Eschersheimer Turm!" verkündete der Schaffner laut. Blitzschnell guckte ich auf die belebte Großstadtstraße. Wirklich, da sah ich ja den hohen Turm. „Warum habt ihr mitten in der Stadt solch einen Turm? Er sieht fast aus wie der Mäuseturm im Rhein" fragte ich Bärbel. Sie antwortete: „Mäuseturm und Eschersheimer-Turm ist ein großer Unterschied. Der Eschersheimer-Turm ist ein Ueberrest der Stadtmauer."

Während Bärbel erklärte, war der Bus schon ein paar Stationen weiter gefahren. „Da ist ja der große Römer und dort der Dom!" rief Bärbel erfreut aus. „Und hier ist der Brunnen, aus dem zur Römerzeit noch Wein floß. Und in dieser Kirche sind früher die Könige gekrönt worden." Dabei wies Bärbel auf eine arg zertrümmerte Kirche. Aber auch die entschwand unseren Blicken schnell wieder.

„Goethehaus!" rief da der Schaffner wieder. Fragend blickte ich Bärbel an. Diese verstand meinen Blick und erklärte: „Ja, hier hat Goethe seine Jugendzeit verbracht. Dort oben ist das kleine, historische Fenster, wo Goethes Vater immer auf die Heimkehr seines Sohne wartete. Sah er ihn dann kommen, so legte Vater Goethe den Stock schon bereit. Goethe wußte aber bald damit Bescheid. Hatte er sich einmal verspätet, so kam er einfach von der anderen Seite. Und der Vater hatte seinen Stock noch nicht bereitliegen."

So verging die Zeit durch das Geplauder sehr schnell. Und schon bald waren wir an unserem Ziel, am Rhein-Main-Flughafen in Frankfurt, angelangt.

Marlies Grüber, Halver, 13 Jahre.

Ein alter Schuh erzählt

„Ach!", seufzt ein kleiner zierlicher Damenschuh. Er steht auf dem Boden eines vornehmen Hauses. „Ich habe auch schon bessere Tage gesehen. Was soll ich schon erzählen. Ich stand einst in einem großen Fenster mit vielen, großen und kleinen Kameraden zusammen. Wir konnten alles beobachten, was auf der Straße los war. Aber auch wir wurden immer wieder besehen. Oft geschah es, daß der Mann aus dem Hause einen von uns aus dem Fenster holte, und wir sahen ihn nicht wieder.

Da, auf einmal kam ein junges Mädchen mit einem Mann. Sie standen vor dem Fenster. „Ach, wie schön!" rief das Mädchen und zeigte auf mich. Ihr müßt wissen, ich war damals der schönste Schuh unter all den andern. Schneeweiß war mein Leder, mit einer schönen goldenen Spange. Die jungen Leute kamen herein. Auf ihre Bitte hin wurde ich aus dem Fenster geholt. Das hübsche junge Mädchen zog mich an ihren Fuß. „Er paßt!" rief sie, „den werde ich nehmen." Eine Schachtel wurde geholt. Da lag noch ein Schuh drin, der genau so aussah wie ich. Ich wurde dazugelegt, und man nahm uns mit.

Eine Zeit blieben wir in der dunklen engen Hülle. Dann aber, ich weiß es noch, als wenn es gestern gewesen wäre — es war ein schöner Sommertag — holte uns das junge Mädchen, welches uns mitgenommen hatte, hervor. Es hatte ein wunderschönes, langes, weißes Kleid an. Dann schlüpfte es mit ihren Füßen, die in seidenen Strümpfen steckten, in uns hinein. Sie war ganz stolz auf uns. Dann kam eine Frau und steckte dem Mädchen einen langen weißen Schleier an und schmückte es mit einem Kranz.

Nun wurde es mir klar, wir durften einer Braut dienen. Dann kam der junge Mann, der



Ob der Nikolaus auch zu allen Puck-Kindern kommt?

Gezeichnet von Elke Ziemke, Lüdenscheid, 10 Jahre.

damals bei ihr war, und holte sie ab. Aber wir brauchten nicht über die schmutzige Straße zu gehen. Das Brautpaar wurde zur Kirche gefahren. Es war alles ganz wunderschön in der Kirche, und später auch im Hause. Es wurde getanzt. Doch die junge Braut tanzte am besten. Denn keiner hatte ja auch so schöne leichte Schuhe, wie wir es waren. Später wurden wir noch oft getragen, aber nie wie manche andere im Regen und Schmutz, sondern immer bei schönem Wetter und auf Festen. Aber mit der Zeit wurde unser Leder grauer und unscheinbarer. Da hat man uns hier oben abgestellt. Kein Mensch guckt uns mehr an. Die Zeit wird mir lang, und ich zehre von der Erinnerung.

Marga Fischer, Schule Vornberg, Klasse 7.

Wanderung mit kleinen Freuden

Als endlich mal wieder die Sonne scheint, nutzen wird den Nachmittag aus, um einen Spaziergang zu machen. Wir wandern mit unserem Hunde Senta bergauf und bergab durch die herrlichen Wälder des Sauerlandes. Mal durchqueren wir einen prächtig buntgefärbten Laubwald, mal einen dunklen Nadelwald.

Beim Verlassen des Waldes liegt vor uns ein Bauernhaus. Der Hofhund bellt uns wütend zu. Senta macht mit eingezogenem Schwanze einen großen Umweg um das Haus, springt über einen Bach und läuft um einen großen Baum herum. Doch ruckartig bleibt sie stehen. Was ist denn das für ein komisches, nacktes, weißes Tier, bald doppelt so groß wie sie? Das hat sie ja noch nie gesehen. Jetzt kommt das große Ungeheuer auch noch auf sie zu. Senta setzt sich schleunigst in Trab, das weiße unrasierte Schwein hinter ihr her, doch nicht um sie zu kriegen, sondern im großen Bogen in den Stall zu laufen. Senta schaut ihm verwundert nach.

Dann geht es weiter über Stock und Stein. Manche Vögel lassen zaghaft ihre Stimmen erklingen.

Hui, was glitscht denn da zwischen den Steinen hindurch? Es ist eine kleine Ringelnatter, die sich schnell in Sicherheit bringt. Bald sind wir am Ziele, einer kleinen Waldwirtschaft, angelangt und trinken Kaffee. Doch vor der Dämmerung brechen wir auf und wandern auf herrlichen Waldwegen zurück. Bald schon fängt es an zu dämmern. Ein schwacher Nebel gibt dem Wald eine besonders reizvolle Stimmung.

Da, was ist das? Senta bleibt plötzlich stehen. Da bewegt sich etwas auf der Wiese, und ich sehe deutlich, daß es Rehe sind, die in der Dämmerung äsen. Es ist ein wunderschönes Bild und paßt so richtig in die Stimmung hinein.

Bald sind wir wieder auf der Straße angelangt. Hier herrscht der laute Lärm der vielen Fahrzeuge, und wir machen, daß wir nach Hause kommen.

PJR. Ursel Harbrink, Lüdenscheid, 13 Jahre.

Vorweihnacht

Es ist so schön jetzt in der Welt,
das Christkind hat sich angemeld't
und alle Leute groß und klein,
die sind gar artig und gar fein.
Und kommt die liebe Weihnachtszeit,
dann sind die Herzen längst schon weit.
Das Christkind, das ist lieb und gut,
es nimmt uns all' in seine Hut.
Doch, weil der Tag bald kommen will,
stehn Herz und Hände nicht mehr still.
Es wird gefreut sich und geschafft,
und alles ist in voller Kraft.

Hans Dieter Dickmann, Oberrahmede, 13 Jahre.

Meine Mutter war froh

Es war an einem Montag mittag. Meine Mutter hatte Kopfschmerzen und legte sich einen Augenblick hin, um sich auszuruhen. Ich dachte, jetzt will ich meine Mutter mal überraschen! So band ich mir die Schürze vor und spülte das Geschirr weg, räumte alles schön in den Schrank, putzte den Ofen und fegte die Küche aus. Zuletzt legte ich die Decke auf den Tisch und stellte einen Strauß frischgepflückte Blumen darauf. Plötzlich wachte meine Mutter auf und sagte: „Ach, zwei Uhr und ich muß die Küche noch in Ordnung bringen. Als sie sich dann umsah, machte sie ein erstauntes Gesicht: „Ach, Annelie bist du lieb, wie hast du die Küche fein gemacht." Von jetzt ab spüle ich jeden Mittag das Geschirr.

Annelie Eickhoff, Halver, 12. Jahre.

Kartoffeldrucke

Für Geschenke, für den Tisch, auf Papierservietten und Papiertischtuch für die Kinder brauchen wir bunten Weihnachtsdruck. Mit Kartoffelstempeln stellen wir uns das alles selbst her. Eine dicke Kartoffel schneidet ihr glatt durch. Auf die Schnittfläche zeichnet ihr nun mit Bleistift leicht die Umrisse der auf dem Bild gezeigten Muster. Mit einem spitzen Küchenmesser ritzt ihr die Umrisse etwa 2 mm tief ein und schneidet dann vorsichtig ringsum



die Fläche fort, so daß das Bildchen alleine erhöht stehen bleibt. Mit dem Pinsel tragt ihr nun nicht zu dünne Wasserfarbe auf die Figur, die gedruckt werden soll. Nicht zu dick, sonst schmiert es. Dann versucht ihr den Druck erst auf einem Probeblatt. Ihr könnt auch einen mehrfarbigen Stempel machen, etwa einen grünen Zweig mit roter Kerze und gelbem Licht. Ihr müßt dann aber zwischen die einzelnen Teile einen feinen „Graben" ziehen, so daß Zweig, Kerze und Flamme nicht direkt zusammenstoßen, sonst fließt die Farbe ineinander.

Text und Bild: Erni Seidler.

Geflügelausstellung

Am Samstag und Sonntag war in der Meinerzhagener Turnhalle eine Geflügelausstellung. Auch ich habe mir die Tiere angesehen. In langen Käfigen waren Hühner und Hähne mit weißem, schwarzem, braunem und buntem Gefieder ausgestellt. An den Drahtkäfigen hingen Karten mit dem Namen der Besitzer. Auch war auf der Karte die Rasse und der Preis, den die Tiere erhalten hatten, verzeichnet. Einige Zwerghühner hatten die ganzen Beine voll Federn. Schöne Tauben sah ich auch. Verschiedene Enten und eine Gans waren aufgestellt. Auch Wellensittiche waren zum Besehen da. Am besten haben mir aber die Fasanen, und davon die Silberfasanen, gefallen. Sie hatten ein wunderschönes silberschimmerndes Gefieder.

Margarete Kindler, Meinerzhagen, 9 Jahre.

Nicht auf der Straße spielen!

Jochen und Ernst spielten auf der Straße. Sie spielten Fußball. Sie waren so eifrig bei der Sache, daß sie nicht merkten, daß ein Auto kam. „Tut, tut!" Das Auto tutete und tutete. Die beiden hörten es nicht. Ernst sprang noch im letzten Moment auf den Bürgersteig. Aber Jochen — o Schreck! — wurde ein Stück mitgerissen. Sofort war ein Krankenwagen zur Stelle. Jochen mußte ins Krankenhaus, er hatte ein Bein gebrochen. Ernst war noch gut davongekommen. „Ich rate euch, nicht auf der Straße zu spielen", sagte Jochen.

Gudrun Woeste, Lüdenscheid, 9 Jahre.

Winter

Die zierlichen Flöckchen
im weißen Röckchen
vom Himmel sie fallen
herab zu uns allen.

Die Flocken wirbeln im Wind.
Es freut sich jedes Kind.
Des Herbstes Scheiden tut nicht weh.
Sie tummeln sich auch gern im Schnee.

Die kleinen Vöglein wimmern.
Die Menschen haben's besser in den Zimmern.
Wenn sie nur auch an die Vögel denken,
und ihnen etwas Futter schenken!

Lore Plate, Ingemertermühle, Post Krummenerl über Meinerzhagen, 12 Jahre.

Ihr schreibt – Puck antwortet

Liebe Puck-Kinder!

Nun rappelt es aber — ich meine im Briefkasten. Jeden Tag ein paar Mal kommen Stöße mit Preisrätsellösungen. Seid ihr sehr gespannt, wie es ausläuft? Ich auch. Ein paar Kinder haben mich darauf aufmerksam gemacht, daß ich vergessen hätte, einen Einsendeschluß bekanntzugeben. Also einigen wir uns auf Mittwoch, den 8. Dezember. Bis dahin könnt ihr alle fertiggeraten haben, meine ich. Die Einsendungen von Bummelanten werden dann natürlich nicht mehr berücksichtigt.

Leider muß ich erneut feststellen, daß viele Kinder sich einfach nicht daran gewöhnen können, ihren genauen Absender und ihr Alter anzugeben. Was nützt die schönste richtige Lösung, wenn Puck nicht weiß, von wem sie kommt. Solche Einsendungen scheiden natürlich von vornherein bei der Verlosung der Preise aus. Bitte, gewöhnt euch endlich einmal an, auf alle Briefe — nicht nur auf den Umschlag — eure volle Adresse zu schreiben.

Als neuen Puck-Jungreporter stelle ich euch Klaus-Jürgen Uhlmann, 11 Jahre, Lüdenscheid, Obertinsberger Straße 13, vor.

Buchpreise fielen diesmal auf Margit Kirchhoff, Heesfeld, Post Carthausen; Bärbel Pfannschmidt, Werdohl-Kleinhammer, Brauck 1; Lore Plate, Ingemertermühle, Post Krummenerl über Meinerzhagen, und Klaus-Jürgen Uhlmann, Lüdenscheid, Obertinsberger Straße 13.

Also vergeßt nicht, rechtzeitig eure Lösungen einzuschicken! Einen schönen 2. Adventsonntag wünscht

Euer Puck

Hier werden Nüsse geknackt

Füllrätsel

1. . a . . . r	Jungenname
2. . r . t . z . . t	Zeit
3. R . . l . r	Fahrzeug
4. D . . m	Verdauungsorgan
5. . s . . c k .	kleiner Ort im Vers
6. H . . m . .	Werkzeug
7. . a . s	Ungeziefer

Die Anfangsbuchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, eine Stadt an der Lenne.

Eingesandt von Bärbel Pfannschmidt, Werdohl-Kleinhammer, 10 Jahre.

Silbenrätsel:

ber — be — chi — de — del — do — dau — der — dak — el — e — e — fe — hu — il — il — im — koh — ke — ka — ker — ka — kel — la — le — ler — mel — na — nel — na — nau — nar — pau — pe — ra — rap — ri — se — su — sei — tis — te — tern — tor — ur — u.

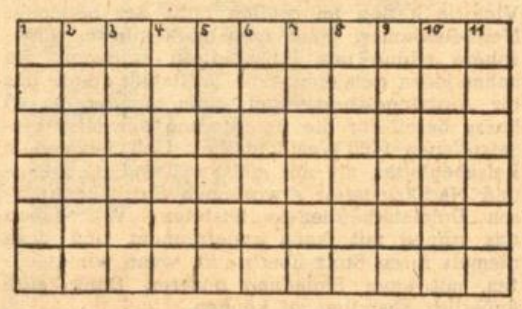
Daraus sind Worte mit nachfolgender Bedeutung zu bilden: 1. Ruhezeit, 2. Mädchenname, 3. Land in Asien, 4. Heizmaterial, 5. Raubtier, 6. Kleiderstoff, 7. Gebäck, 8. männl. Schwein, 9. Nebenfluß der Donau, 10. Blume, 11. Höckertier, 12. Bienenzüchter, 13. Nähzeug, 14. Fluß, 15. Verwandte, 16. Krach, 17. Schreibmaterial, 18. Pferd, 19. Heidekraut, 20. Klebemittel, 21. Wundmal, 22. Hundeart.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, sagen etwas Hübsches über Puck.

Eingesandt von Helga Minker, Werdohl, 10 J.

Kastenrätsel

Man bilde in den senkrechten Reihen von 1—11 sechsbuchstabige Wörter nachfolgender Bedeutung. Die Anfangsbuchstaben der Wörter bezeichnen die Zeit vor Weihnachten:



1. Südfrucht, 2. Spät blühende Staude. 3. Feuer speiender Berg, 4. Frucht der Eiche, 5. Schlangenart, 6. Ballspiel, 7. Wasserfahrzeug, 8. Saiteninstrument, 9. Schwarz-weißer Rabenvogel, 10. Gewürz, 11. Bauwerk.

P. J. R. Helga Klapperich, Lüdenscheid, 11 J.

Auflösungen aus der letzten Nummer

Füllrätsel

1. Mechthild, 2. Alfons, 3. Reh, 4. Jller, 5. Erdbeere, 6. Nelke, 7. Habicht, 8. Esel, 9. Isenburg, 10. Düsseldorf, 11 England.

Der Ausflugsort ist Marienheide.

Silbenrätsel

Kassel, Altena, Solingen, Passau, Iserlohn, Stettin, Celle, Hannover, Emmerich, Saarbrücken, Mülheim, Emden, Elmshorn, Reutlingen. — Kaspisches Meer.

STATT KARTEN!

Ihre Verlobung geben bekannt

Gerda Kattwinkel
Kurt Fliege

Rönsahl
Hauptstraße 19

Radevormwald
Kaffeekanne

4. Dezember 1954

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank aus.

Albert Theimann sen. und Kinder

Halver, im Dezember 1954

Jetzt auf zum günstigen

Weihnachtseinkauf!

Herrenhosen für Beruf und Arbeit

Hugo Nieding · Halver
von-Vincke-Straße 56

Wir suchen

mehrere Fallhammerschmiede

für leichte und schwere Hämmer sowie

Drücker

Märkisches Werk

Kleine

Schwarzschrauben-Fabrik

zu kaufen oder Beteiligung

daran gesucht.

Angebote unter Nr. 398 an Allgemeiner Anzeiger.

Werkzeugmacher

für Schnitt- u. Stanzwerkzeuge von Betrieb in der Umgebung von Halver in Dauerstellung gesucht. Bewerber nicht unter 25 Jahre.

Angebote m. üblichen Bewerbungsschreiben unter Nr. 800 an Allgemeiner Anzeiger, Halver

---

Mittlere Gesenkschmiede im Volmetal sucht

1 Vorarbeiter

der nach Einarbeitung die Stelle eines Schmiedemeisters bekleiden kann.

Angebote unter Nr. 397 an Allgemeiner Anzeiger

Bekannte Weinkellerei mit eigenem Weingut sucht einen

Außen-Mitarbeiter

auf Provisionsbasis, der zu den Wiederverkäutern oder Privatkundschaft gute Beziehungen unterhält. Hohe Provision und Qualitätserzeugn. sichern gute Erfolge. Gefl. Zuschriften zur Weiterleitung unter Nr. 54314 an Annoncen-Expedition August Düster, Köln-Deutz 2

In eigenen Werkstätten habe ich aparte Reihenringe mit feinen Turmalinen und Brillanten hergestellt. In 585 Gold liegen die Preise zwischen DM 125.— und DM 600.—. Es lohnt sich schon allein deshalb einmal nach Dortmund zu fahren, zu

Pinckenbeck
Dortmund Westenhellweg 45

GROSS-VERSTEIGERUNG
Kraftfahrzeuge aller Art

Auto-Veiling Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Tel. 8795
nächsten Mittwoch 11 bis 19 Uhr
Große Ausstellungshalle.

20% + mehr Verdienst
d. Verk. v. Kaffee usw., an Priv. Aust. Anl. Erdmann & Co., Bremen, Postf. 92

Suche zu Ostern für meine aus der Realschule zur Entlassung kommende Tochter (17 Jahre) Stelle als

kaufm. Lehrling

Zuschr. unt. Nr. 341 A. A. Schalksmühle

Einige gebrauchte oder neuwertige mechanische

Bakelitepressen

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. (15 - 60 t)

Angebote unter Nr. 498 an den Allg. Anzeiger.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir

Fallhammerschmiede
Zuschläger
Ofenarbeiter

Carl Falkenroth Söhne
Schalksmühle

DER HAUSFRAU GRÖSSTER WUNSCH
UND SCHÖNSTE WEIHNACHTSFREUDE



BOSCH Küchenmaschine

die perfekte Stütze der Hausfrau

Anzahlung DM 33.— bei 24 Monatsraten zu je DM 13.—. Eine vollständige, elektrische Küchenmaschine mit komplettem Rührwerk und neuzeitlichem Mixer zum erstaunlich niedrigen Preis von nur DM 295.—. Fragen Sie im Fachgeschäft nach BOSCH.

ROBERT BOSCH GMBH STUTTGART

Die **Bosch-Küchenmaschine**

führen wir Ihnen gern unverbindlich vor

Elektrohaus Gebrüder Turck



Legen Sie Wert auf große Auswahl, günstige Preise und guten Kundendienst, dann kaufen Sie diese Geräte im

ELEKTROHAUS
Gebrüder Turck
HALVER

LEDERMÄNTEL
SPORTBEKLEIDUNG
Hans Theisen
Seit über 20 Jahren
DORTMUND · HANSASTR. 9 · WESTFALENHAUS

---

2 gewerbl. Räume

mit 2 Wohnräumen, Dorfmitte, als Büro oder Praxis geeignet, zum 1. März 1955 zu vermieten.

Angebote unter Nr. 396 an Allgemeiner Anzeiger

---

2 gebr. Bettstellen mit Matratzen
2 Nachtschränkchen
billig abzugeben.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

Gebrauchter FIAT 500

Zweisitzer, preisgünstig abzugeben.

Zu erfragen Allgemeiner Anzeiger Schalksmühle Ruf 428

Kleiner

Heißwasser-Automat

(Durchlauferhitzer)
neu, 2 Jahre Garantie, zu verkaufen.
Zu erfragen in der Gestelle des Allgem. Anzeiger

---

2 gebr. Bettstellen
mit Matratzen
2 gebr. Kleiderschränke
billig abzugeben.

Angebote unter Nr. 399 an Allgemeiner Anzeiger.

Erhielt hochtragende Ia ostfriesische **rotbunte**

Kühe und Rinder

aus anerkannt tbc und bang freien Beständen sowie **Läuferschweine**

Alex Schmale, Halver, Tel. 443

Gewerblicher Raum

ab sofort zu vermieten.

Schalksmühle
Hälverstraße 37

Manuskripte bitte deutlich schreiben!

Was schenkt man zu Weihnachten?

Ein gutes Buch

aus der Buchhandlung

Wilh. Bell jr.
HALVER

Fruchl's Schönheitswasser Aphrodite

DAS GESICHTSWASSER
DAS WIRKLICH DIE HAUT VERSCHÖNT
DM 2.95 u. 5.40 PROBEFL. DM 0.30
IN GUTEN FACHGESCHÄFTEN

Schöner wohnen – besser leben

preiswerte Schlafzimmer, Küchen, Wohnzimmer und Einzelmöbel durch

WIRTHS
Raumgestaltung und Möbel
Halver, Lingerweg 8, Tel. 319

Duisburg · Gelsenkirchen · Dortmund · Essen · Bochum · Wattenscheid

Es lohnt sich ein Besuch

AUTO VEILING

Letztes **Monats-Versteigerungsangebot**

117 Opel
110 VW
102 Mercedes
94 Ford
84 Fiat
355 weitere Kfz. aller Typen:
PKW, LKW, Lieferwagen.

Ruf: Wattenscheid 87 95

Aerztlicher Sonntagsdienst
Brügge-Oberbrügge:
Dr. Bicknäse, Oberbrügge.

RW
METALL
UHRARMBÄNDER
VERSCHLUSSLOS
DEHNBAR
ZUVERLÄSSIG
BEQUEM



ACHTEN SIE BEIM KAUF AUF DIE EINGESTEMPELTEN MARKEN

Elastofix O
UND
Fixoflex
MIT RW

ERHÄLTLICH IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN

Wähle gut-schenk' mit Bedacht, damit die Gabe Freude macht!



Morgenröcke
Trikot und Flanell, in großer Farbauswahl . . . ab **15.50**

Stepper mit feiner Kurbelstickerei . . . . . ab **29.50**

Elegante Stepper in aparten Formen . . . . . ab **59.50**

Damenröcke
Wolle, uni u. gemust. ab **7.75**
Seide, Glockenform ab **9.75**

Damenblusen
Wolle oder Seide, uni und gemustert in großer Farbauswahl . . . . . ab **9.75**

Elegante Blusen für den Abend in Spitze, Nylon oder Georgette . . . . . ab **24.75**

Damen-Skihosen
Überfall- u. Keilform ab **25.75**

Damen-Anoraks
in mod. Formen . . ab **24.50**

Damen-Umschlaghosen
grau und beige . . ab **29.75**

Bettjäckchen
hübsch gesteppt . . ab **26.75**

Damen-Regenumhänge
mit Tasche . . . . . ab **5.75**

Damen-Pullover
reine Wolle . . **9.75 11.90** und höher

Damen-Westen
moderne kurze Form . **24.50**

Bett-Jäckchen
kurze und lange Form **10.90 14.90**

Mädchen-Westen
bunt gemustert **9.75 11.50**

Mädchen-Pullover
hübsch gemustert . . ab **5.50**

Blousons (Lumberjacken)
Velvet, Kragen und Bund gestrickt, stahlblau u. tabak für

Knaben	Burschen	Herren
35.—	39.50	45.—

Trenkercordhosen
tabak, stahlblau, oliv für

Knaben	Burschen	Herren
23.90	27.50	29.75

Anoraks
flanellgefüttert, Hängerform für

Knaben	Burschen	Herren
15.90	25.50	29.75

Überfall- u. Keilhosen
blau und braun, Skitrikot für

Knaben	Burschen	Herren
15.90	22.50	24.90

Umschlaghosen
Gabardine, Kammgarn, Velour, Cord für

Knaben	Burschen	Herren
11.90	19.50	29.50 und höher

Knaben-Skimützen
alle Farben, auch mit Reißverschluß u. Ledereinfaß ab **4.95**

Herrenwesten
geknöpft oder mit Reißverschluß . **17.50 24.50**

Herren-Parallelos
mit Reißverschluß . . . **35.50**

Knaben-Lumber
hübsch gemustert **11.50 12.90**

Kinder-Strickhosen
lang mit Umschlag . . **12.25**

Damen-Sportschirme
mod. Dess. . . . . ab **7.90**
mit Bambusgriff **9.75 12.50**

Herren-Schirme **14.75 19.50**

Taschen-Schirme
für Damen . . . . . ab **14.75**
für Herren **29.75**

Original-Knirpse
in großer Auswahl

Besichtigen Sie unsere große
Ausstellung Klein- und Polstermöbel
im 2. Obergeschoß
Für die Kleinen: Die bekannte Märchenschau

KRAUSE
LÜDENSCHEID.



Schlacht-Gewürze
in bester Qualität sowie
Därme aller Art
zu haben in der
Drogerie Menke



Herde, Oefen und Waschmaschinen
aller Systeme
kaufen Sie vorteilhaft
im Fachgeschäft von
Ernst Bergmann
Halver · Telefon 510









Praktisch und warm

Osthaus
BETTEN
Lüdenscheid-Oberstadt
Wilhelmstraße 58

Alles erreichbar durch Methode Rustia (seit 1896)
Fernunterricht mit Korrektur durch akadem. Fachkräfte / Kurse für alle Meister-, Techniker- u. Ing.-Berufe; Abitur und Mittl. Reife (auch f. Beamte); Sprachen (Englisch, Franz., Ital., Span., Latein, Griech.); Kaufm. Ausbildung; Musik / Auch Einzelfächer! Freiprospekt
Rustinsches Lehrinstitut München-Pasing 523

Modisch ansprechend, von guter Qualität
– sehr preiswert –
sollen Ihre Schuhe als Fest-Geschenk sein.
Wählen Sie richtig! Wir bieten u. a. an:

Damen-Pumps und Slipper, Samtleder	ab 19.50
farbige Damen-Sportschuhe	ab 18.90
Damen-Stiefeletten, Leder oder Samtleder	ab 29.50
farbige Damen-Winterstiefeletten	ab 24.50
Herren-Straßenschuhe und Slipper	ab 25.50
Waterpr. Männer-Sporthalbschuhe, zwiegen.	27.50
Waterproof Männer-Sportstiefel sehr strapazierfähig	ab 29.50
Waterproof Jungenstiefel 27-38,	18.90 21.50 26.50
Männer-Gummiberufsstief., starke Profilsohle	17.50
Rindleder-Burschenstiefel, Ledersohle, sehr kräftig,	7.50 9.50 10.50
Kamelhaarlaschenschuhe	2.50 2.75 2.95 3.75
Kamelhaar-Schlupfstiefel, warm gefüttert	8.90
Modische Hausschuhe	6.50

Schuhhaus Spieß
HALVER



Neu eingetroffen:
Schuco-Spielwaren
Außerdem:
Eisenbahnen · Dampfmaschinen · Puppen
Bälle · Gesellschaftsspiele
Mechanik - **Metallbaukästen**
(Modell - Wettbewerb 1. Preis DM 1000.-)
Kerzen, Baumschmuck, Weihnachtspapier
Advents- und Weihnachtskarten
HERMANN KÖSTER, HALVER
v. Vinckestr. 20 Ruf 120



80 Jahre Dienst am Kunden
JUWELEN · UHREN
SILBERWAREN
GESCHW. **Schmidt** GEGR. 1873
HAGEN ELBERFELDERSTR. 11
OMEGA Ω Tissot
Alpina Uhren
AUTORISIERTE Dugena VERTRETUNG

Weihnachtsfreuden bereiten Sie mit

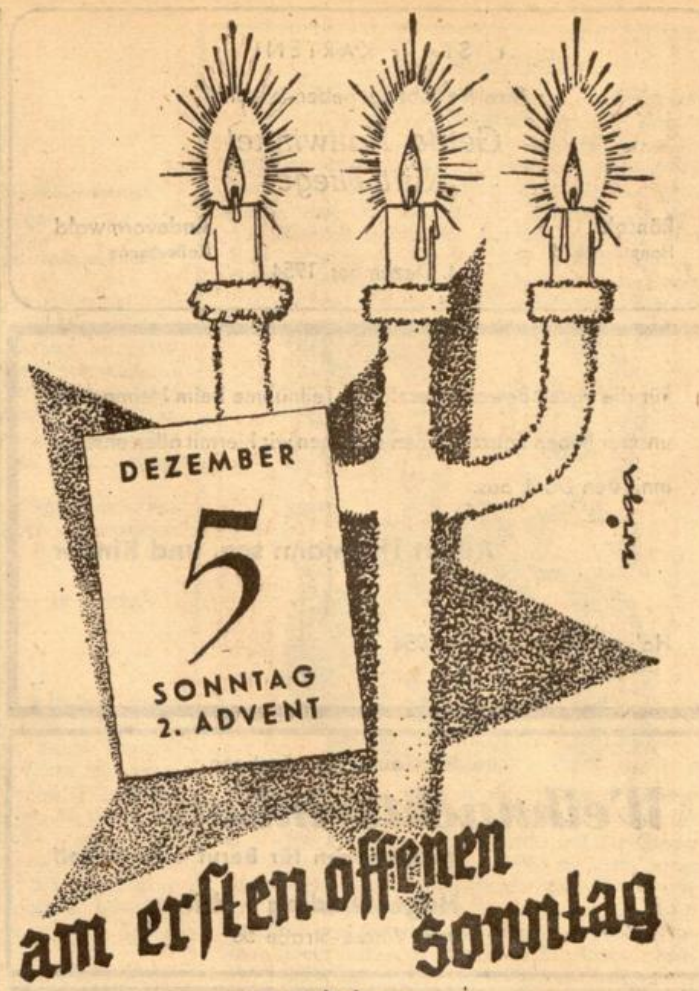
Gedeck elfb. mit Gold	2.45 2.25	1.95
Kuchenteller mit Dekor und Gold	3.95	2.95
Frühstücksservice 7tlg. mit Dekor u. Gold		9.75
Kaffeeservice 15tlg. und schönem Dekor		14.75
Tafelservice 23tlg. Feston Goldrand		39.75
Sahneschüssel echt Bleikristall mit versilbertem Tablett		4.95
Blumengießkanne mess. pol.	ab	6.75
Toilett-Garnitur 4tlg. echt Bleikristall	ab	13.95
Marmor-Schreibtischgarnitur	3tlg.	30.25
	2tlg.	24.90
Rostfreies Besteck 6 Tafelmesser, 6 Eßgabeln, 6 Eßlöffel, 6 Kaffeelöffel		21.60

Wir bringen die Ware ins Haus!

Limke
HAGEN · MITTELSTRASSE 6 RUF 3634

Oskar Becker
Lüdenscheid-Oberstadt · Wilhelmstraße · Fernruf 2878
bewährt seit 1891 als FACHGESCHÄFT für
Pelzwaren · Schirme · Hüte · Mützen
Handschuhe · Hemden · Krawatten





am ersten offenen Sonntag

natürlich zu

witte

denn gerade

witte

bietet eine große auswahl in **geschenken,** die immer freude bereiten!

Hier nur ein paar Hinweise:

Morgenröcke:

Trikot, mollig warm	9.75	17.90	u. höher
Flanell, schöne Muster	18.75	24.75	u. höher
Kunstseiden-Stepper	21.50	29.75	u. höher
Kristallin-Stepper, glockig, reich bekurbelt		46.50	u. höher

Wintermäntel:

Reine Wolle, einfarbig oder gemustert	49.–	69.–	98.–	u. höher
Import-Velour mit echtem Persianer	69.–	98.–	119.–	135.– u. höher

Kleider:

Wolle oder Seide, in allen Größen, Farben und Qualitäten	29.75	39.75	59.–	u. höher
Konfirmationskleider	35.75	39.75	45.–	u. höher
Cocktailkleider	29.75	39.75	59.–	u. höher
Abendkleider	45.–	59.–	98.–	u. höher

Blusen:

Perlon m. Spitze	12.75	15.75	19.75	u. höher
Baumwoll-Popeline-Streifen, 3/4 Arm				9.75
Warme Blusen m. lg. Arm	14.75		24.75	u. höher

Röcke:

Taftröcke, weite Glocke	15.75	19.75	29.75	u. höher
Tweed-Röcke		24.75	29.75	u. höher
Schotten-Röcke, engl. Muster			27.50	42.75

Pullover:

Baumwoll-Parallelo, 3/4 Arm			7.90
Reine Wolle, 3/4 Arm	12.75	16.75	u. höher
Parallelo-Pulli, reine Wolle			19.75
Westover, reine Wolle			8.90
Strickjacken		ab	22.75

Anoraks:

aut Karo-Flanell, abknöpfbare Kapuze 29.75 u. höher

GESCHENKE VON witte GESCHENKE VON WERT!

... und wie bekannt, MODELLE erster Modeschöpfer

MODEHAUS WITTE
LÜDENSCHEID
WILHELMSTRASSE 46